

CHRISTIAN ROECKENSCHUSS



KUNST AM BAU
AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Einleitung.....	4
Oberstufenzentrum Recht Berlin	6
Hans-Böckler-Schule Berlin	10
Appartmenthaus Travemünde	24
Leopold-Ullstein-Schule Berlin	26
Märkisches Viertel Berlin	30
Haus Europa Berlin.....	38
Klinikum am Urban Berlin	42
Bezirksamt Wedding Berlin	46
Wegeleitsystem Entwurf.....	50
Mensa Humboldt Universität Entwurf	56
Wandbilder Entwürfe	58
Fassadengestaltung Entwurf.....	70
Wandbild Entwurf	74
AOK Entwurf	78
Vita.....	80

KLARE AKZENTE – STARKE SIGNALWIRKUNG

Kunst-am-Bau-Projekte von Christian Roeckenschuss

Schon während seiner Ausbildung an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin entwickelte Christian Roeckenschuss sein auf freie Malerei und angewandte Kunst setzendes Kunstkonzept. Es beruhte auf die Nähe seiner Kunst zum Bauhaus (1919-1933) und auf dem gemeinsamen Anliegen von Bauhaus, konstruktiver und minimalistischer Kunst: der Beziehung zur modernen Architektur und zum Handwerk.

Zusätzliche Inspirationen und Anleitungen, sich in Richtung angewandter Kunst zu entwickeln, sind wohl auch dem Einfluss des Hochschullehrers und Mentors Alexander Camaro zu verdanken, bei dem Roeckenschuss studierte. Denn Camaro, seit 1952 Hochschulprofessor an der HdK Berlin, erhielt bereits 1955 erste Aufträge für Kunst im öffentlichen Raum. Er war auch einer der ersten, die in der Nachkriegszeit in Berlin mit Glasbausteinen arbeiteten.

Mathematisch berechenbare stilisierte Formen und Zeichen, die klare Akzente setzten und von weit her sichtbar waren, und die das ortsspezifische einer Architektur mitbestimmten, charakterisierten schon die ersten Kunst-am-Bau-Projekte von Christian Roeckenschuss. So etwa ein für das Gesundheitsamt Kreuzberg entstandenes Wandbild (1963) oder auch die Wandmalereien für das Klinikum am Urban (1969/70). Viele seiner geometrischen Formgestaltungen mit ihren vitalen Farben erinnern an Firmen- oder Unternehmerembleme bzw. Signets oder Logos – oder auch an Elemente, wie wir sie von der Typografie her kennen.

Ausgehend von maßstabgerechten Plänen, geometrischen Entwurfskizzen sowie exakt ausgearbeiteten Modellen, spezialisierte sich Christian Roeckenschuss bald auf mittel- bis großformatige Innenraum- und Fassadengestaltungen. Es entstanden aber auch komplexe und äußerst varianten- und detailreiche Konzeptionen, welche sich über das Äußere und Innere größerer Architekturareale erstreckten und in denen auch urbanistische Skulpturen oder Stelen, beispielsweise aus Buntglas, zur Ausführung kamen. Seine Architekturentwürfe führte der Künstler zumeist im engen Zusammenwirken mit den Bauexperten, darunter namhaften Architekten wie etwa Prof. Peter Poelzig oder Dr. Hundertmark.

Nach einer Experimentierphase mit Glaskunst (Acryl) zu Beginn der 1970er Jahre erweiterte Roeckenschuss sein bis dahin erprobtes künstlerisches Kunst-am-Bau-Repertoire. „Neuerdings habe ich auch mit Plexiglas interessante Wirkungen erzielt“^[1], schrieb er seinem Hauptauftraggeber, der Berliner Baudirektion. Infolge des Einsatzes von Plexiglas entstehen aus Glasbausteinen und farbigem Acryl schließlich suggestionsreiche Lichträume, Installationen und Objekte, die durch ihre besondere Lichtstimmung und durch ihr Wechselspiel mit geometrischen Ordnungen faszinieren.

Die sich verschlechternde Wirtschaftslage im Berlin zwang Christian Roeckenschuss allerdings Mitte der 1970er Jahre an Ausschreibungen und Wettbewerben künstlerischer Architekturgestaltungen nicht nur in Berlin, sondern in ganz Westdeutschland teilzunehmen. Wie kompliziert die Lage für ihn in Berlin geworden war, dokumentieren zahlreiche Briefe an staatliche und kommunale sowie private Bauinstitutionen und Bauträger. So bewarb er sich bei einem Architektenbüro in Hamburg mit dem Hinweis: „Die besonders schwierige Lage in Berlin macht einen Umschau in Westdeutschland wünschenswert.“^[2]

Zum einen ist es die ausgeklügelte reduzierte geometrische Stilistik mit ihren eigenwilligen und lichtvollen Modulationen, kombiniert aus Malerei, Objekt- und Installationskunst, die die baubezogenen Werke von Christian Roeckenschuss auszeichnet. Zum anderen ist es aber auch das weithin prägende seiner signal- und symbolhaft strengen Bildsprache, die Roeckenschuss' Konzepte in Zusammenhang mit modernen Architekturaufgabenstellungen so interessant machten.

Dass Christian Roeckenschuss bis zum Ende seines Lebens ein gesuchter Bau-Gestalter seiner Heimatstadt Berlin war und die Kunst-am-Bau bis zum Schluss ein wichtiges Arbeitsfeld seiner künstlerischen Tätigkeit blieb, verdankte der Künstler nicht nur seinem durchgängigen Interesse für die Verknüpfung von Kunst, Architektur und Landschaft, sondern auch seiner bis ins hohe Alter fortwirkenden Kreativität.

André Lindhorst, 2017

[1] Schreiben C.R. vom 8.8.72 an die Berliner Baudirektion

[2] Schreiben vom 15. 7. 76

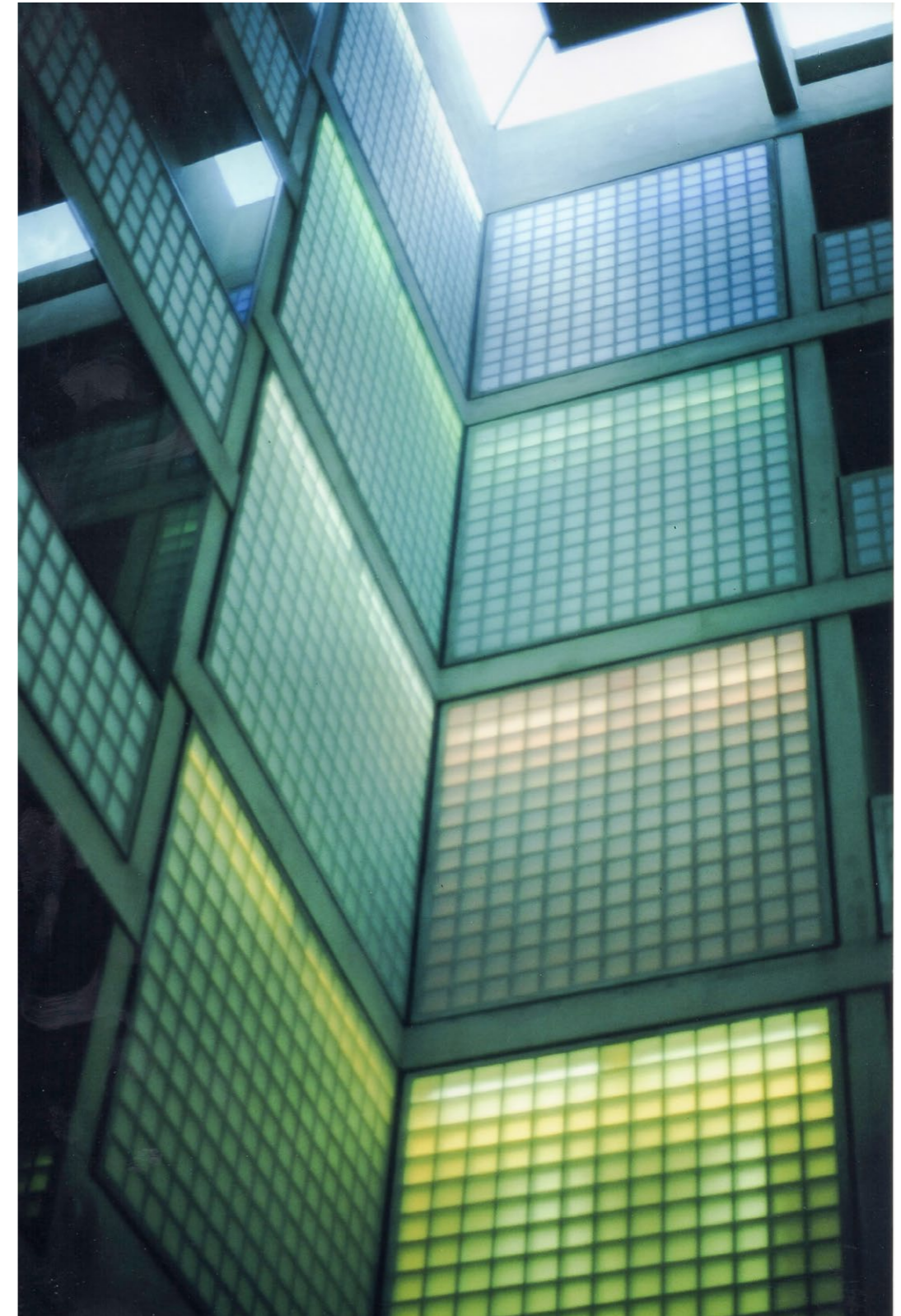
[3] Schriftverkehr Anna Laug / Marc Danewitz 16.11. 17 u. 19.11.17

[4] ebda

OBERSTUFENZENTRUM RECHT | BERLIN



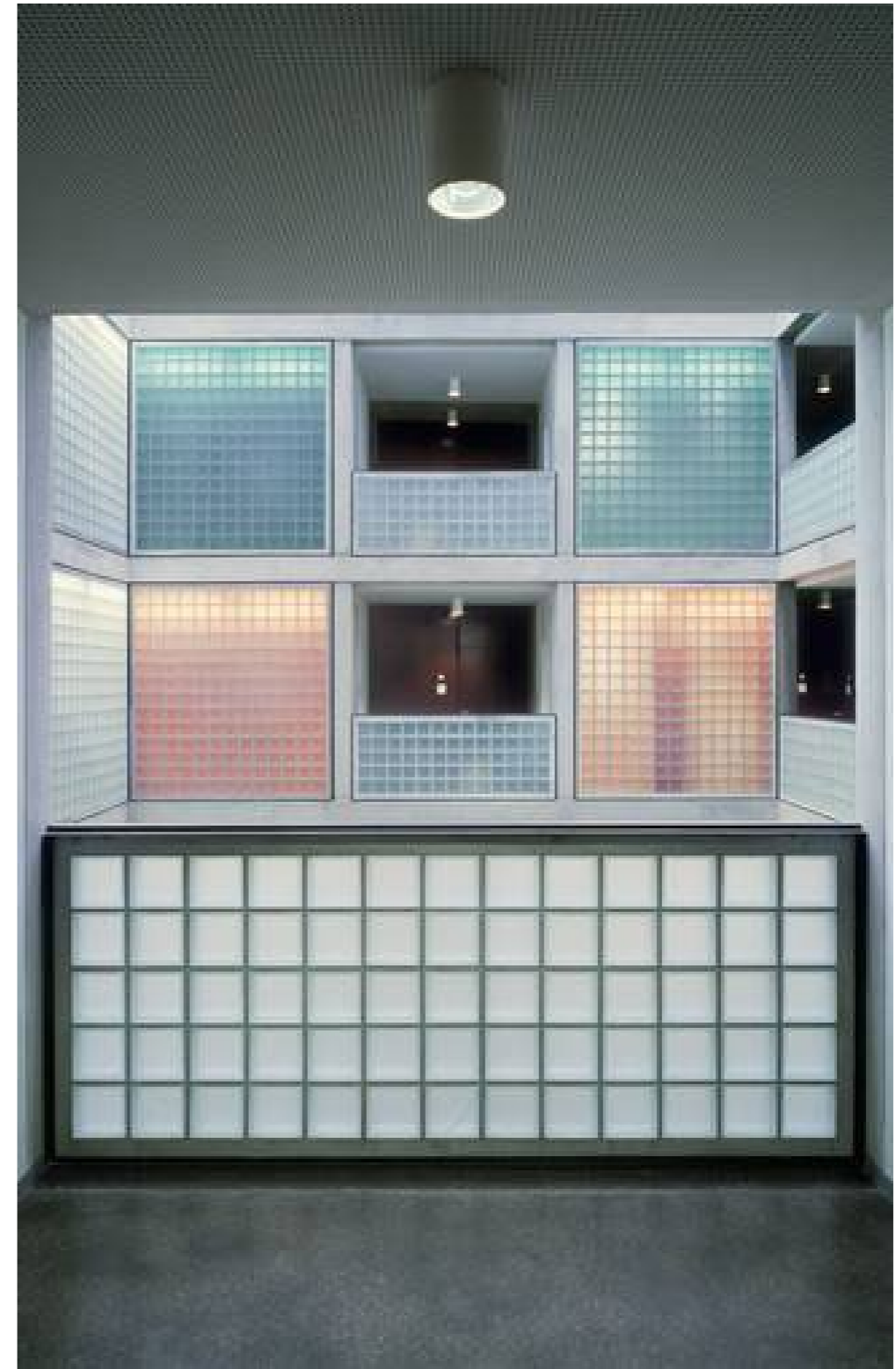
Oberstufenzentrum Recht, Berlin, 2005, Außenansicht
Turkali Architekten, Foto: Christian Eblenkamp



Oberstufenzentrum Recht, Berlin, 2005, Lichthof
Farbgestaltung des Lichthofes durch Roeckenschuss
Turkali Architekten



Oberstufenzentrum Recht, Berlin, 2005, Lichthof
Farbgestaltung des Lichthofes durch Roeckenschuss
Turkali Architekten, Foto: Florian Bolk



Oberstufenzentrum Recht, Berlin, 2005, Lichthof
Farbgestaltung des Lichthofes durch Roeckenschuss
Turkali Architekten, Foto: Christian Eblenkamp

HANS-BÖCKLER-SCHULE | BERLIN

Im Sommer 2009 wurde mit umfangreichen Baumaßnahmen an der Hans-Böckler-Schule begonnen. [...] Anfang 2012 präsentiert sich die Schule sehr ansprechend mit einer neuen Fassade in Weiß-Grautönen mit anthrazitfarbenen Fenstern und dunkelroten Blenden. Die bunten Fassadenbereiche, die der Künstler Christian Roeckenschuss entworfen hat, sorgen für den Blickfang von der Straße und von der U-Bahn aus.

Quelle: Hans-Böckler-Schule



Hans-Böckler-Schule in Berlin
Haupteingang
Fassadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



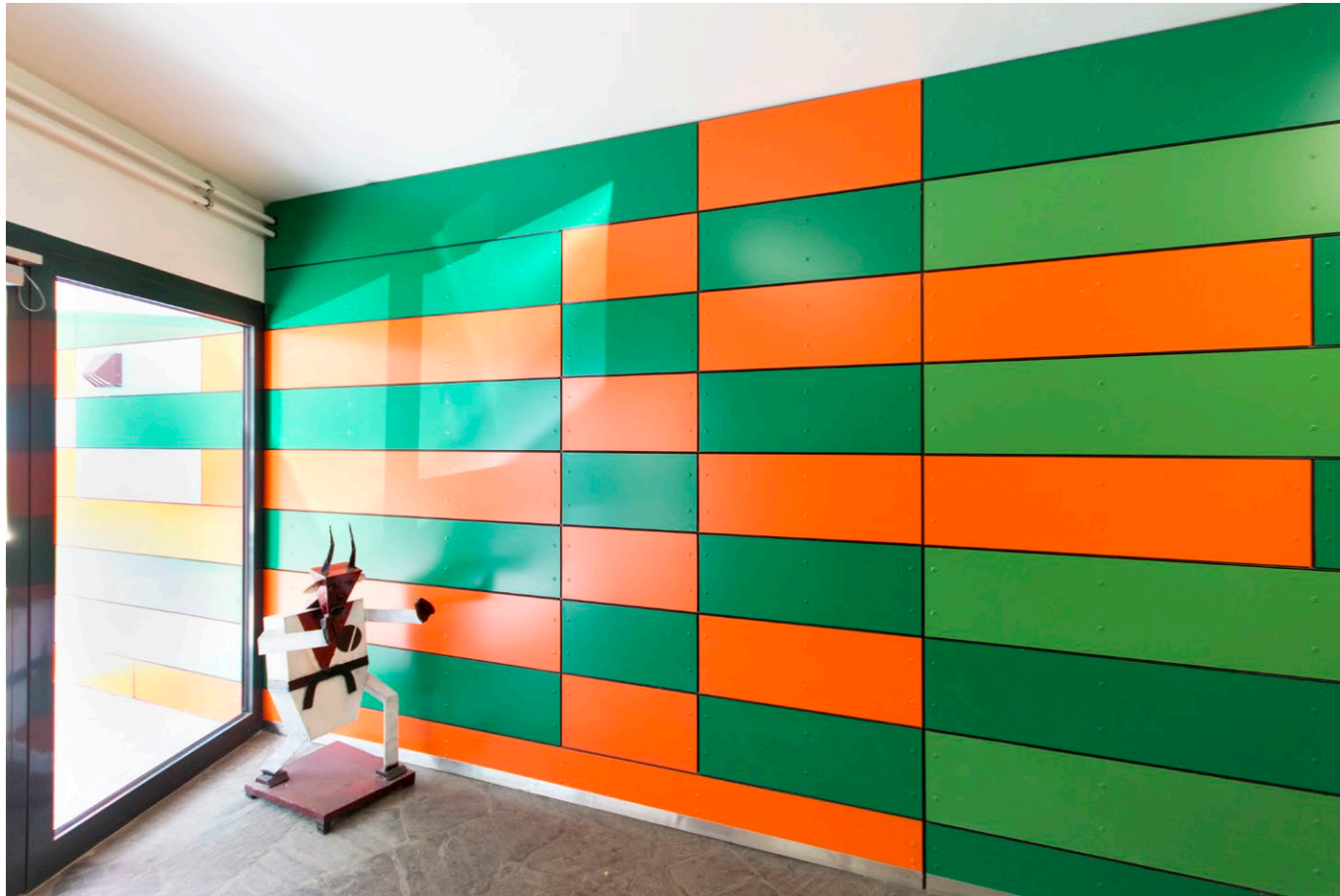
Fassade, Hans-Böckler-Schule in Berlin
Hauptansicht
Fassadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



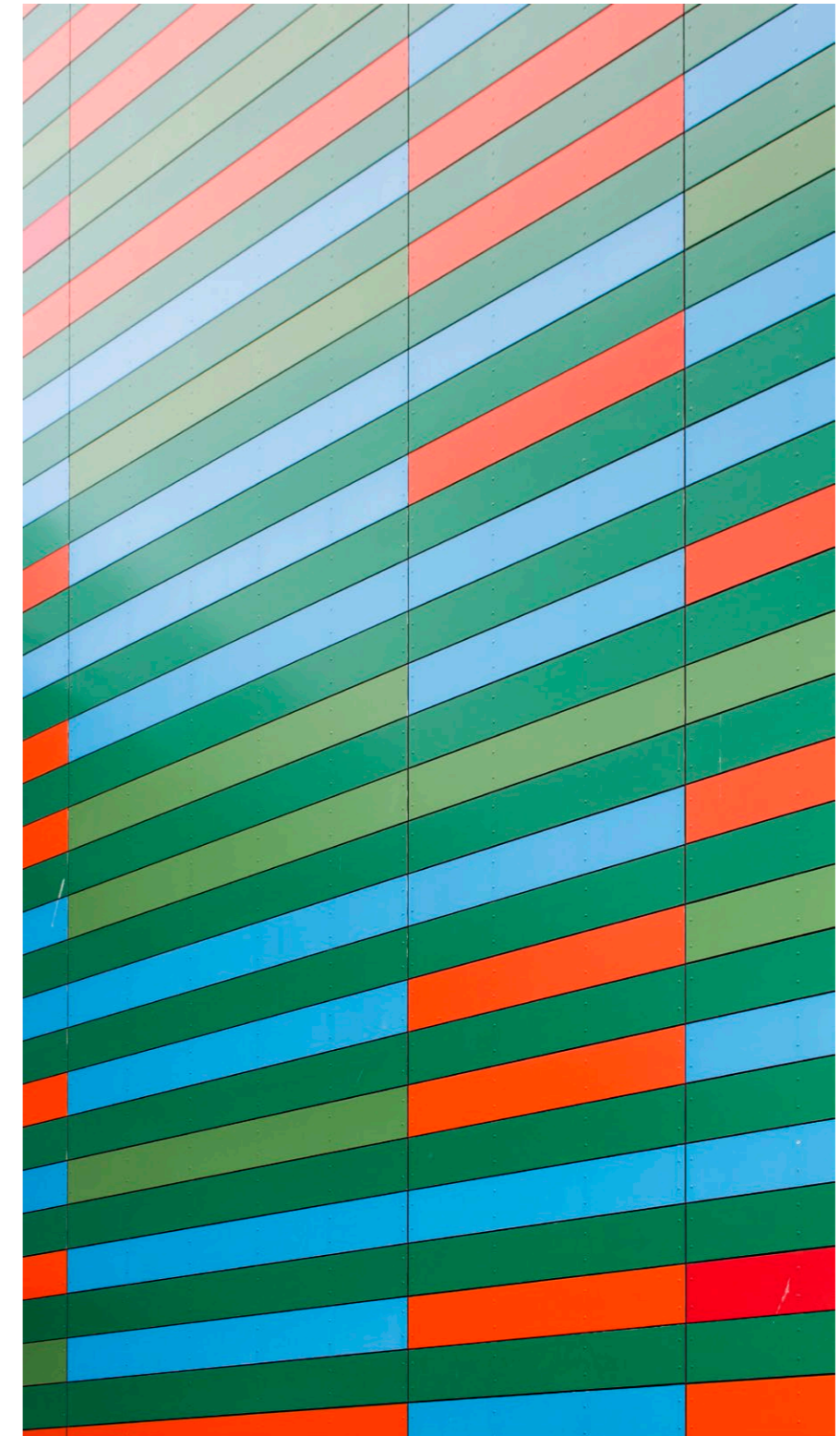
Fassade, Hans-Böckler-Schule in Berlin
Fassadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



Fassade, Hans-Böckler-Schule in Berlin
Fassadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010
Foto: Hans-Böckler-Schule,



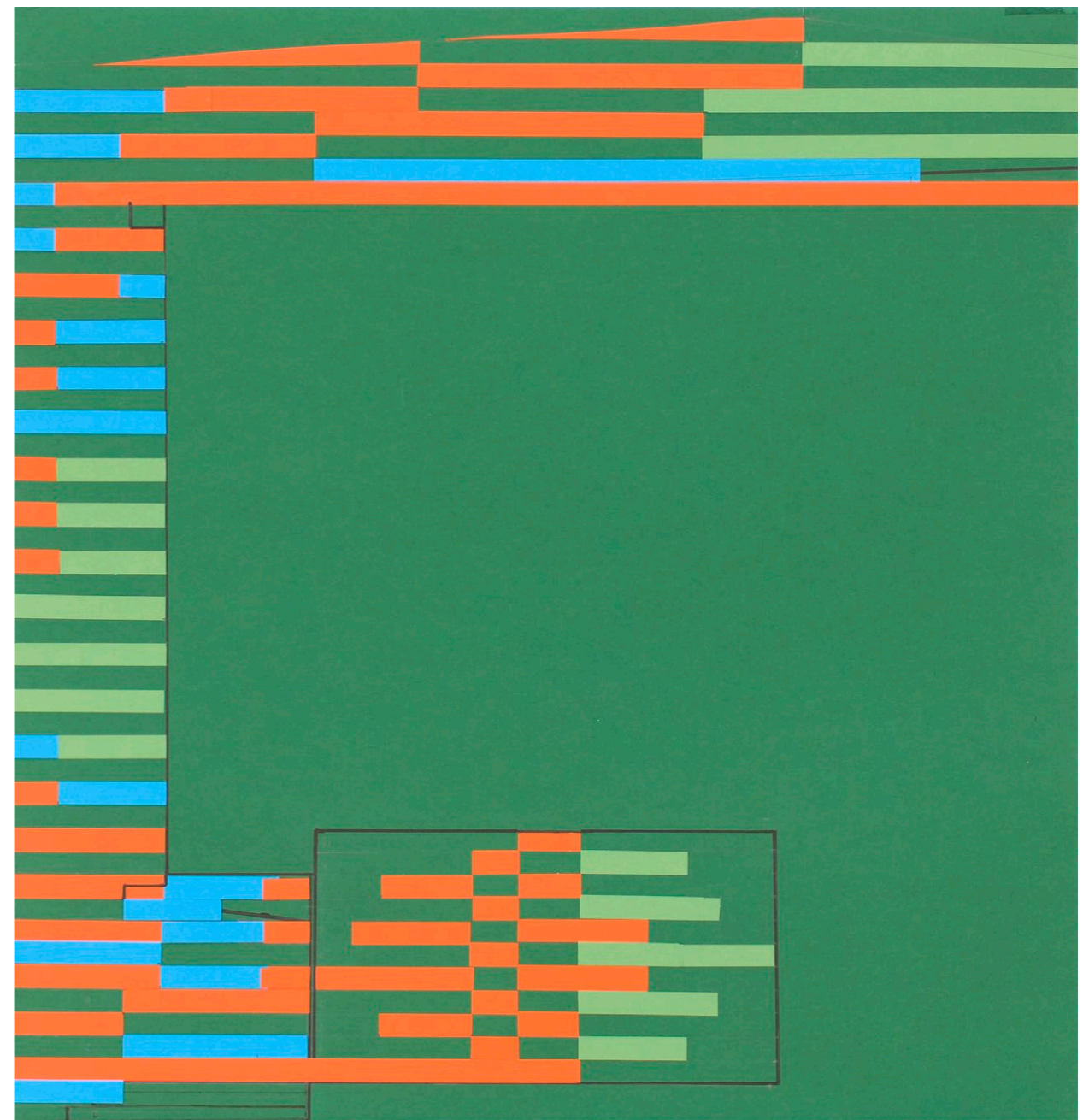
Hans-Böckler-Schule in Berlin
Seiteneingang
Farbgestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



Fassadendetail, Hans-Böckler-Schule in Berlin
Fassadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



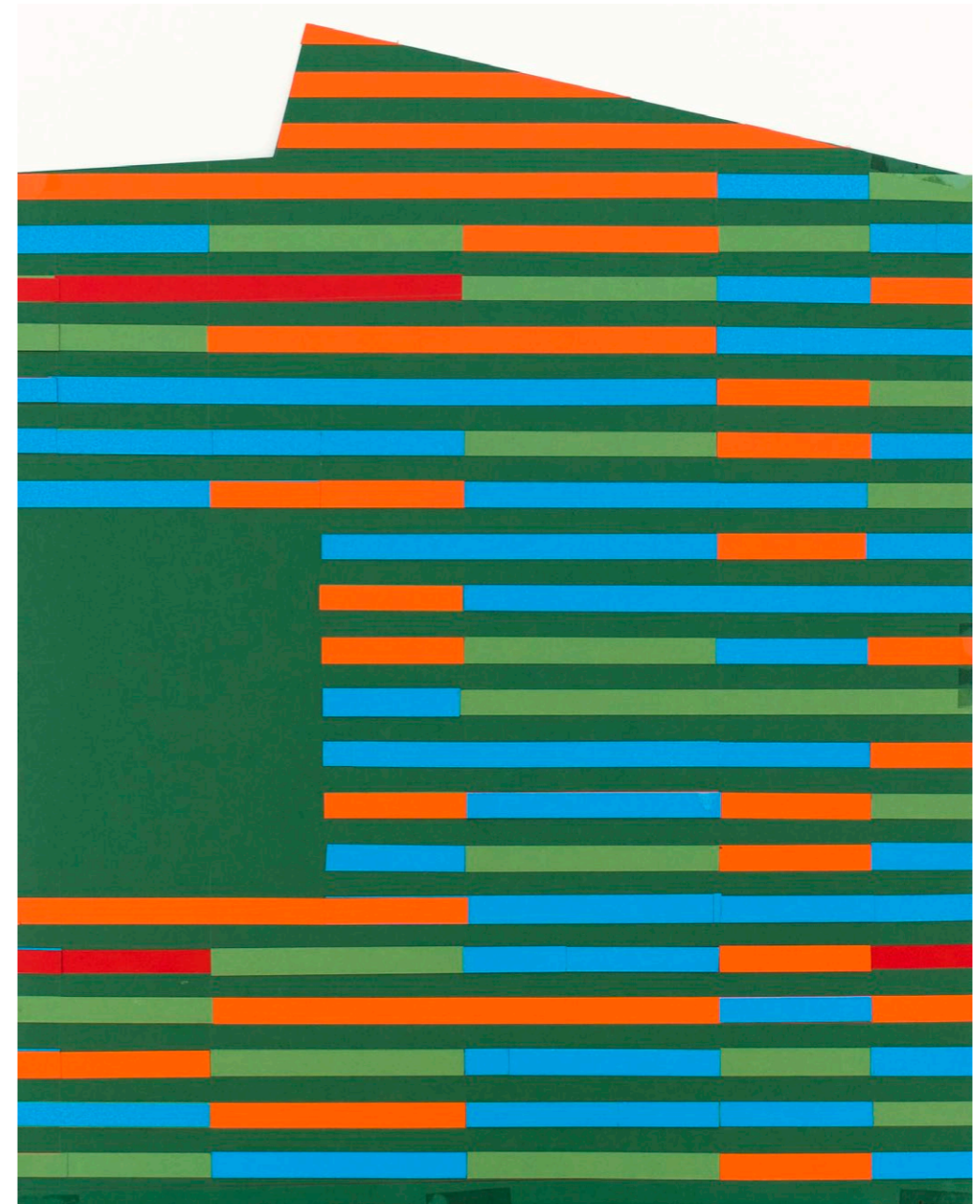
Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenentwurf: Christian Roeckenschuss
2010



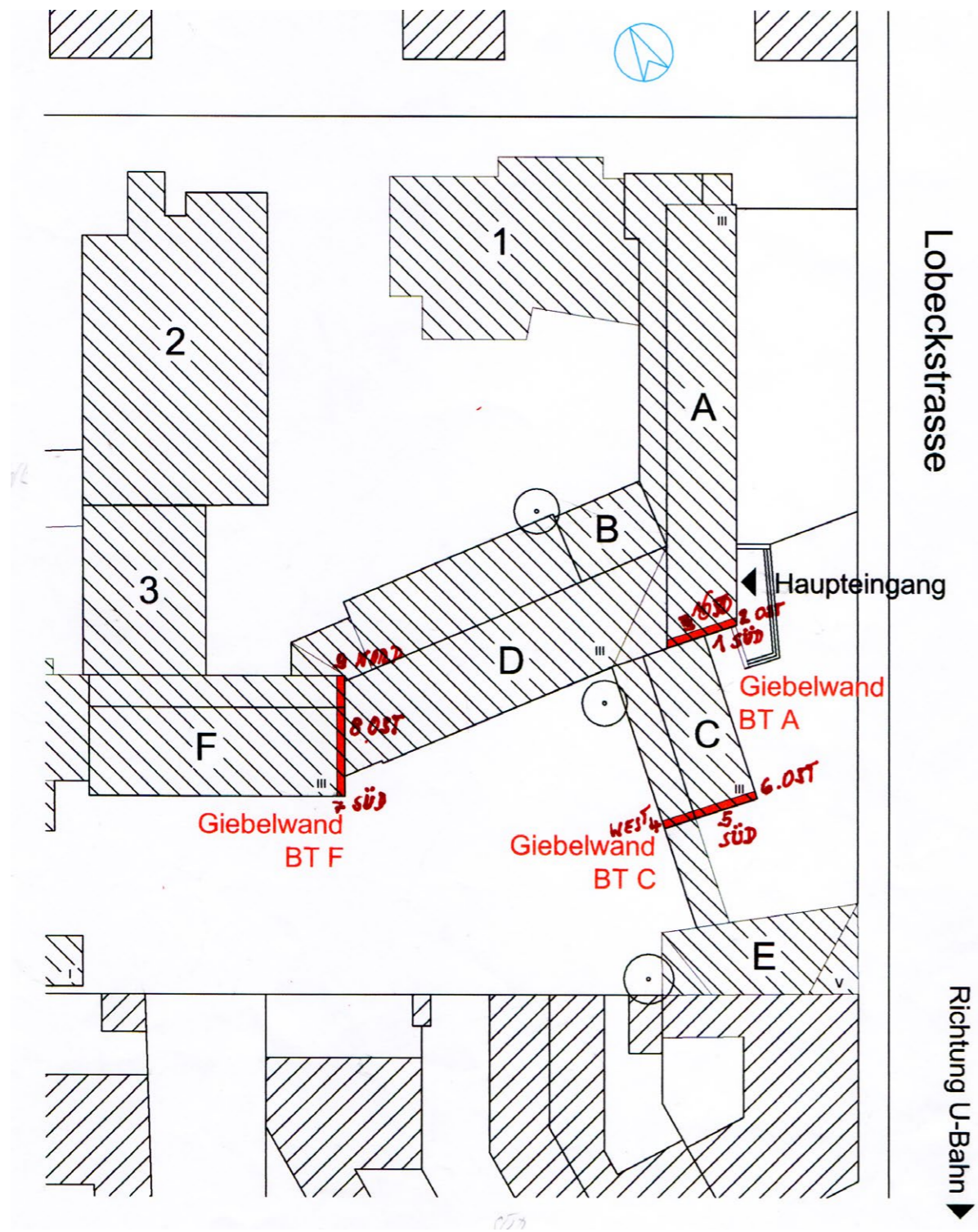
Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenentwurf: Christian Roeckenschuss
2010



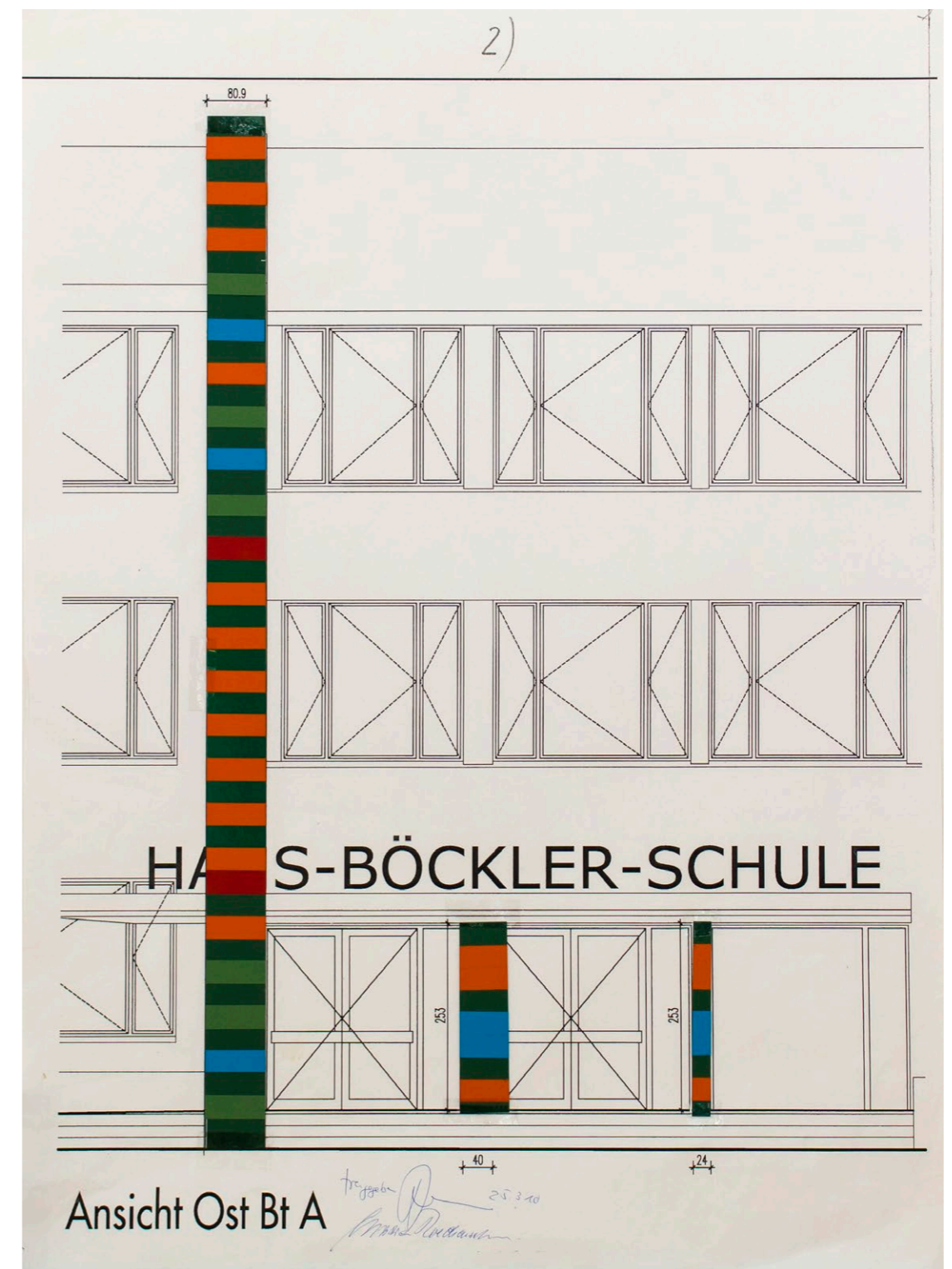
Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenentwurf: Christian Roeckenschuss
2010



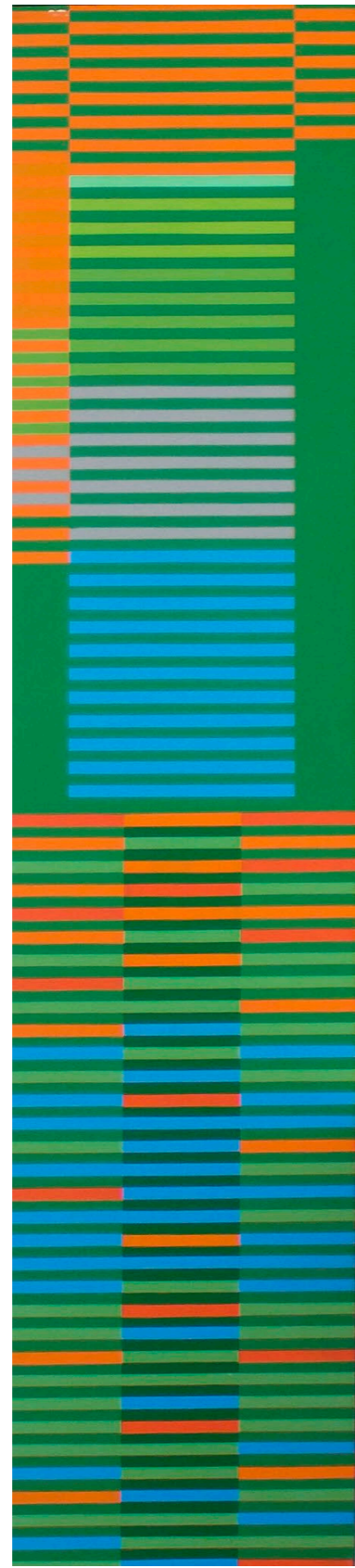
Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenentwurf: Christian Roeckenschuss
2010



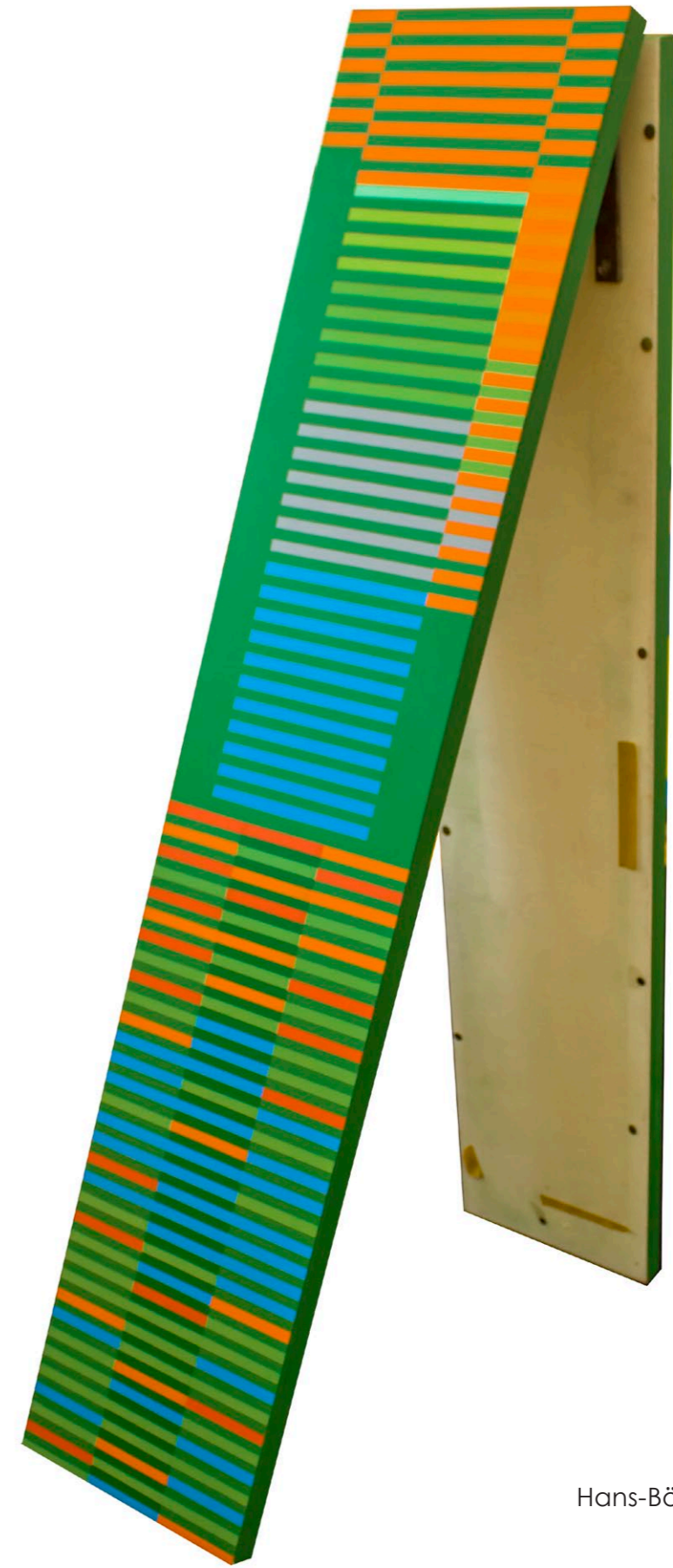
Lageplan der Hans-Böckler-Schule in Berlin



Hans-Böckler-Schule, Berlin
 Fassadenentwurf: Christian Roeckenschuss
 2010



Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenendetail
2010



Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenendetail
2010

APPARTMENTHAUS | TRAVEMÜNDE



Farbliche Gestaltung von Treppentürmen und Fassaden
Appartmenthaus in Travemünde (1974-1975)
Architekt: Eberhard Zell, Lübeck

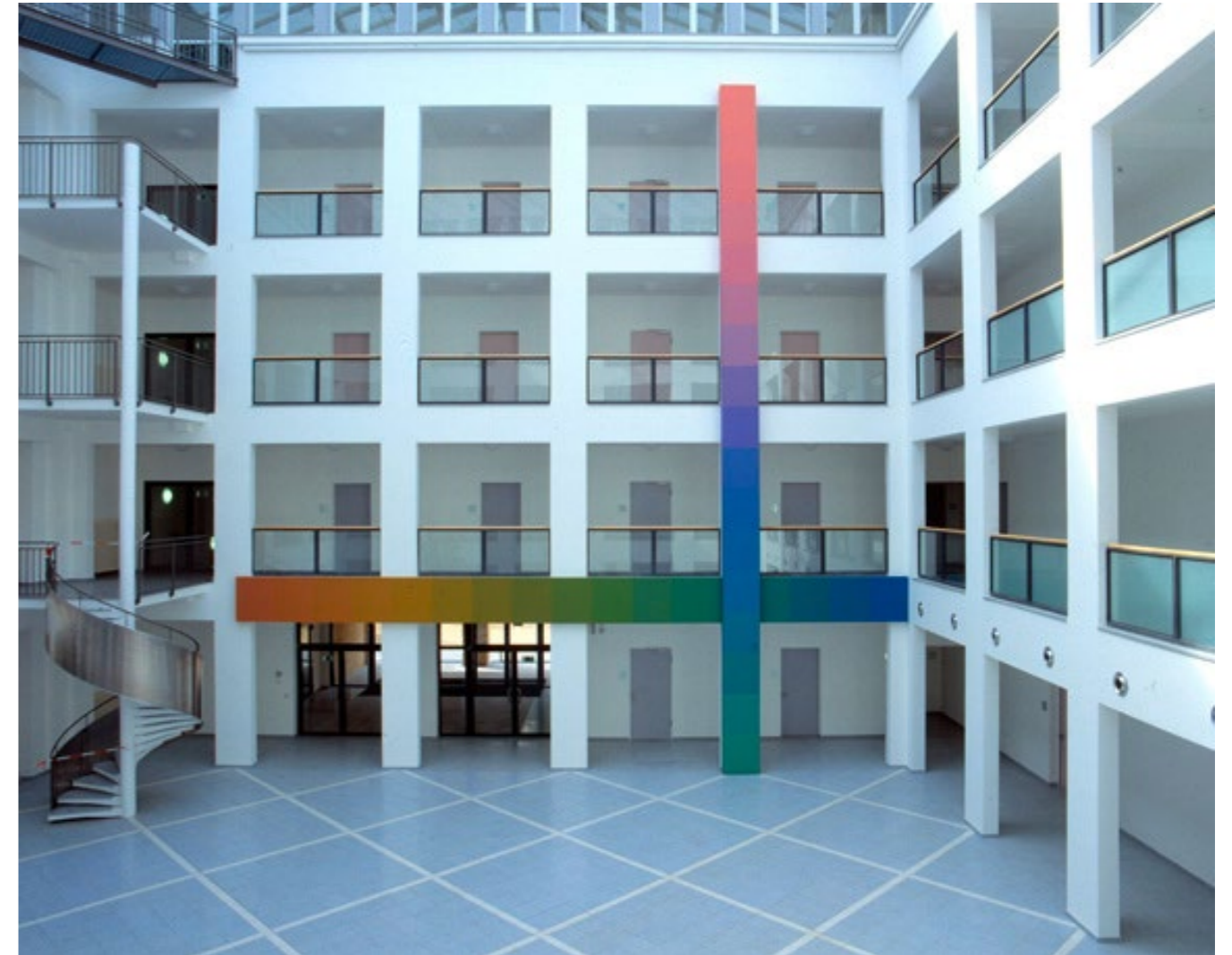


Farbliche Gestaltung von Treppentürmen und Fassaden
Appartmenthaus in Travemünde (1974-1975)
Architekt: Eberhard Zell, Lübeck

LEOPOLD-ULLSTEIN-SCHULE | BERLIN



Fassadengestaltung Innenhof: Christian Roeckenschuss
Leopold-Ullstein-Schule, OSZ Wirtschaft, 2002, Berlin



Fassadengestaltung Innenhof: Christian Roeckenschuss
Leopold-Ullstein-Schule, OSZ Wirtschaft, 2002, Berlin
Foto: Bernd Borchardt



Fassadengestaltung Innenhof: Christian Roeckenschuss
(links unten Ingeborg Roeckenschuss)
Leopold-Ullstein-Schule, OSZ Wirtschaft, 2002, Berlin

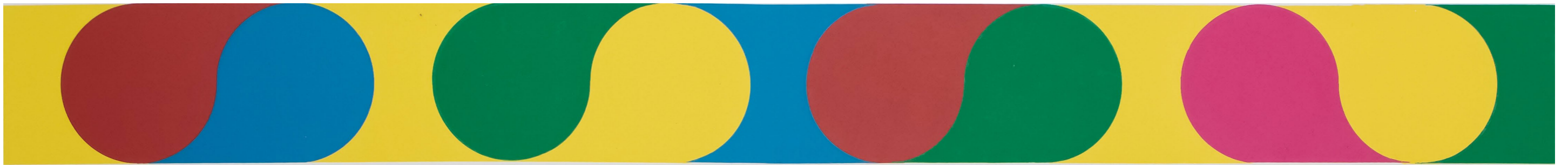


Fassadengestaltung Innenhof: Christian Roeckenschuss
Leopold-Ullstein-Schule, OSZ Wirtschaft, 2002, Berlin

MÄRKISCHES VIERTEL | BERLIN



Plexiglas-Relief für Märkisches Viertel, Berlin
Gestaltung: Christian Roeckenschuss
120 x 800 cm, Architekt Dr. Hundertmark (1973)



Kurvenmotiv
Entwurf für Plexiglas-Relief, Märkisches Viertel, Berlin
Architekt Dr. Hundertmark (1973)
Siebdruck auf Karton



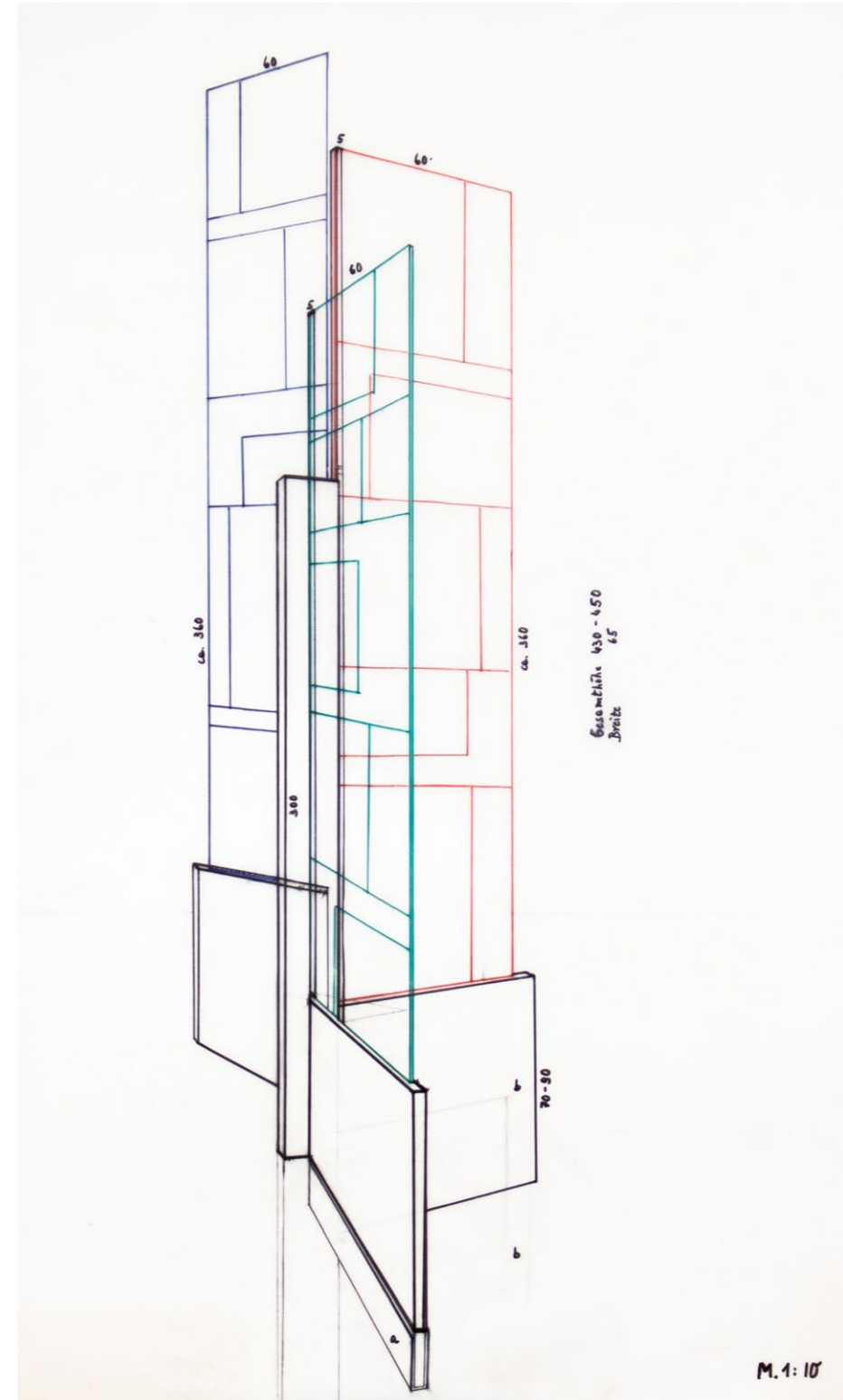
Entwurf für Plexiglasobjekt im Märkischen Viertel
Christian Roeckenschuss



Plexiglas-Relief für Märkisches Viertel, Berlin
Gestaltung: Christian Roeckenschuss
120 x 800 cm, Architekt Dr. Hundertmark (1973)
Im Hintergrund: Christian Roeckenschuss



Plexiglas-Stele, Märkisches Viertel
 Gestaltung: Christian Roeckenschuss
 Architekt Dr. Hundertmark (1973)



Entwurf für Plexiglasobjekt im Märkischen Viertel
 Christian Roeckenschuss

HAUS EUROPA | BERLIN



Haus Europa der Akademie des Auswärtigen Amtes
Wandobjekt: Christian Roeckenschuss, 300 x 400 cm, 1976 / 1977
Halbinsel Reiherwerder (Grundstück Villa Borsig)



Haus Europa der Akademie des Auswärtigen Amtes
Wandobjekt: Christian Roeckenschuss, 100 x 900 cm, 1976 / 1977
Halbinsel Reiherwerder (Grundstück Villa Borsig)

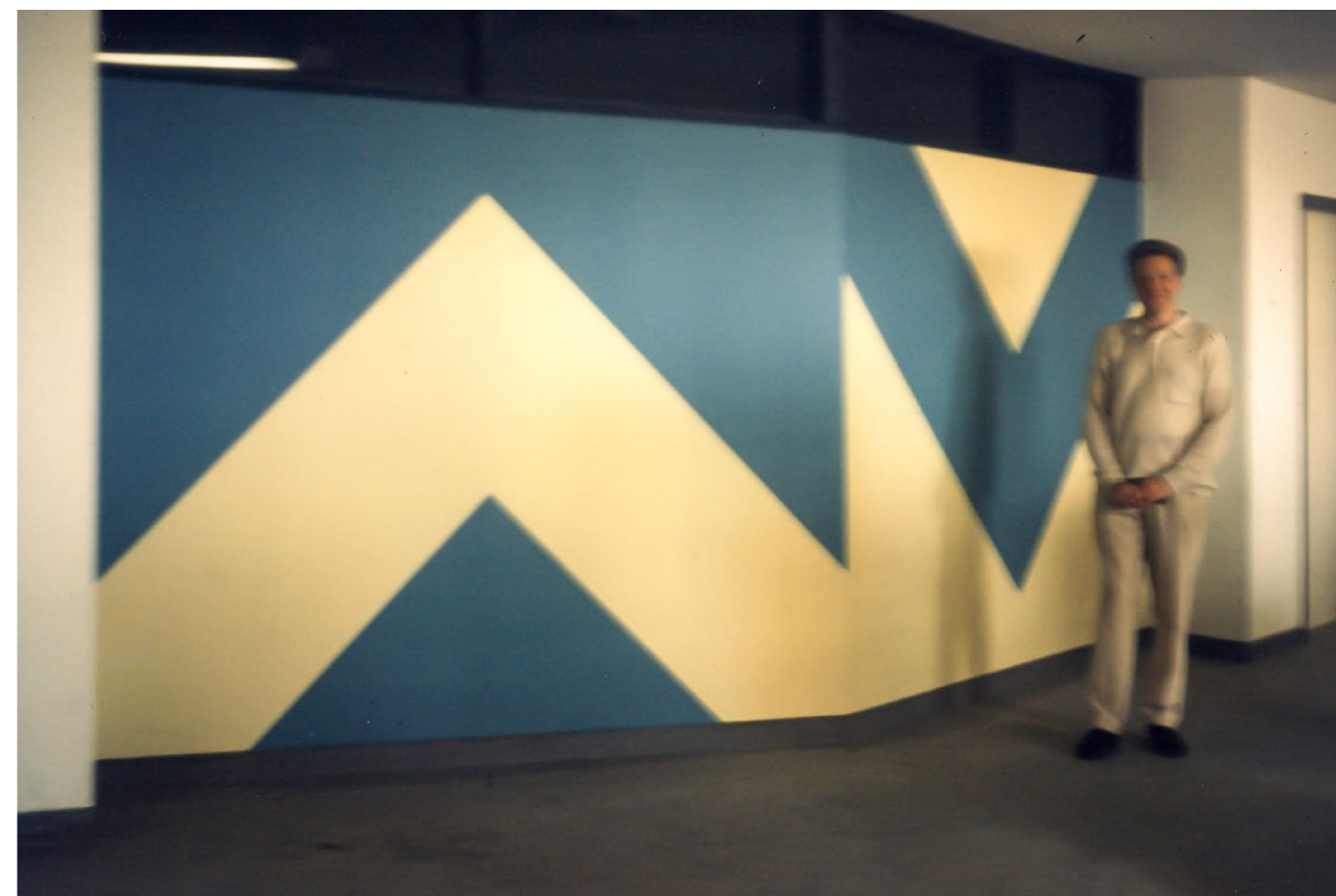


Haus Europa der Akademie des Auswärtigen Amtes
Wandobjekt: Christian Roeckenschuss, 400 x 300 cm, 1976 / 1977
Halbinsel Reiherwerder (Grundstück Villa Borsig)

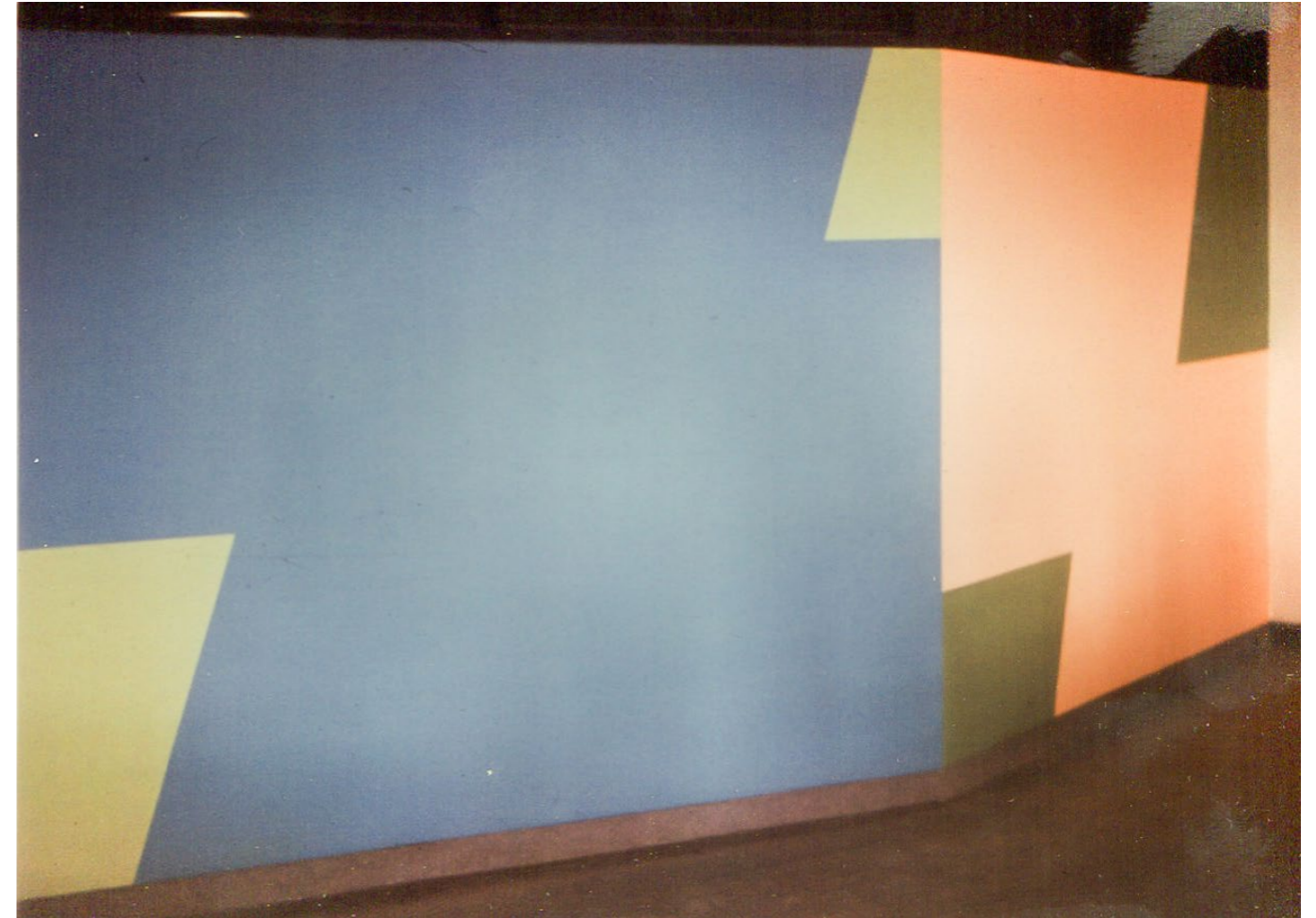
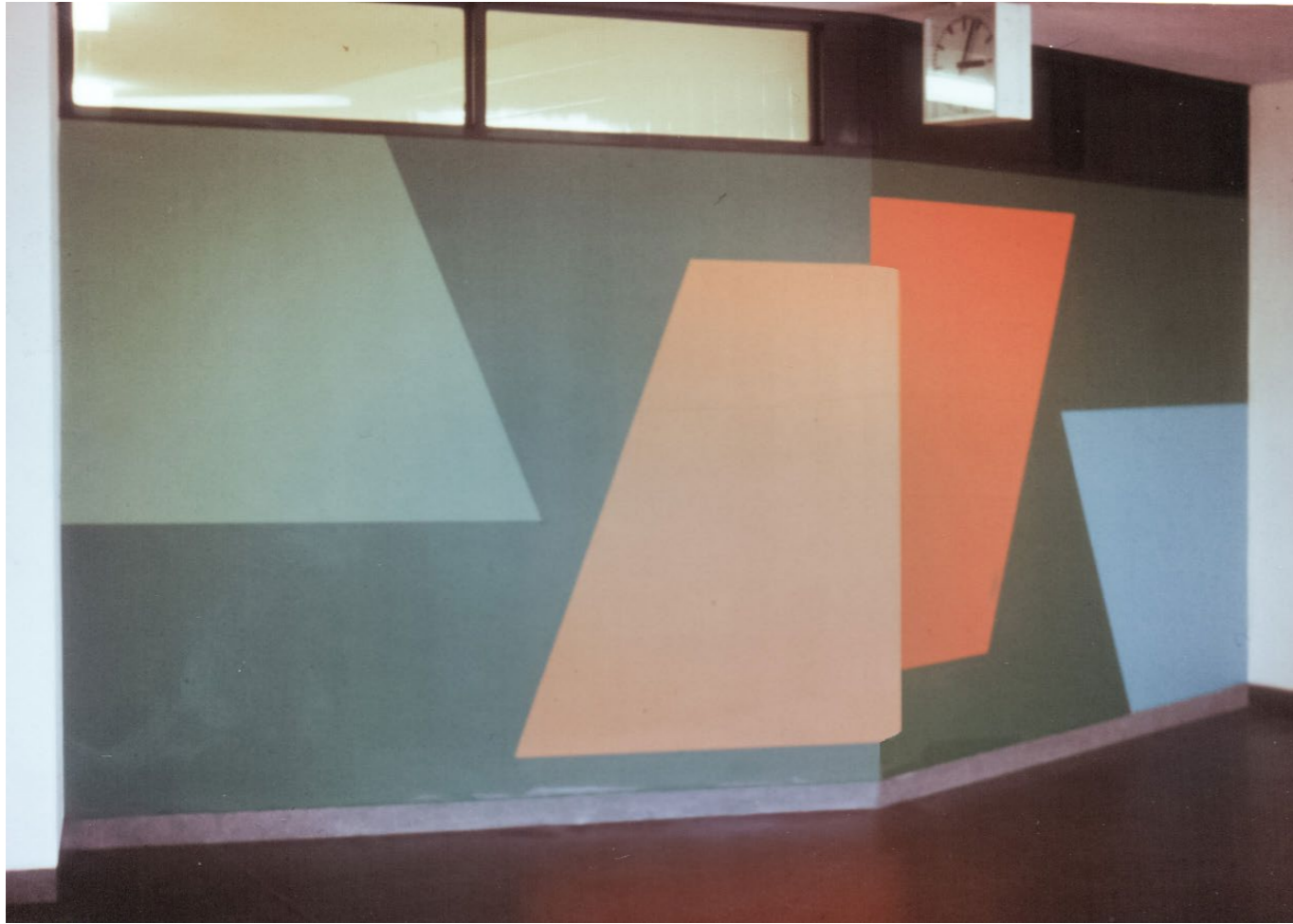
KLINIKUM AM URBAN | BERLIN



Klinikum am Urban, Berlin (1969-1970)
Architekt: Prof. Peter Poelzig

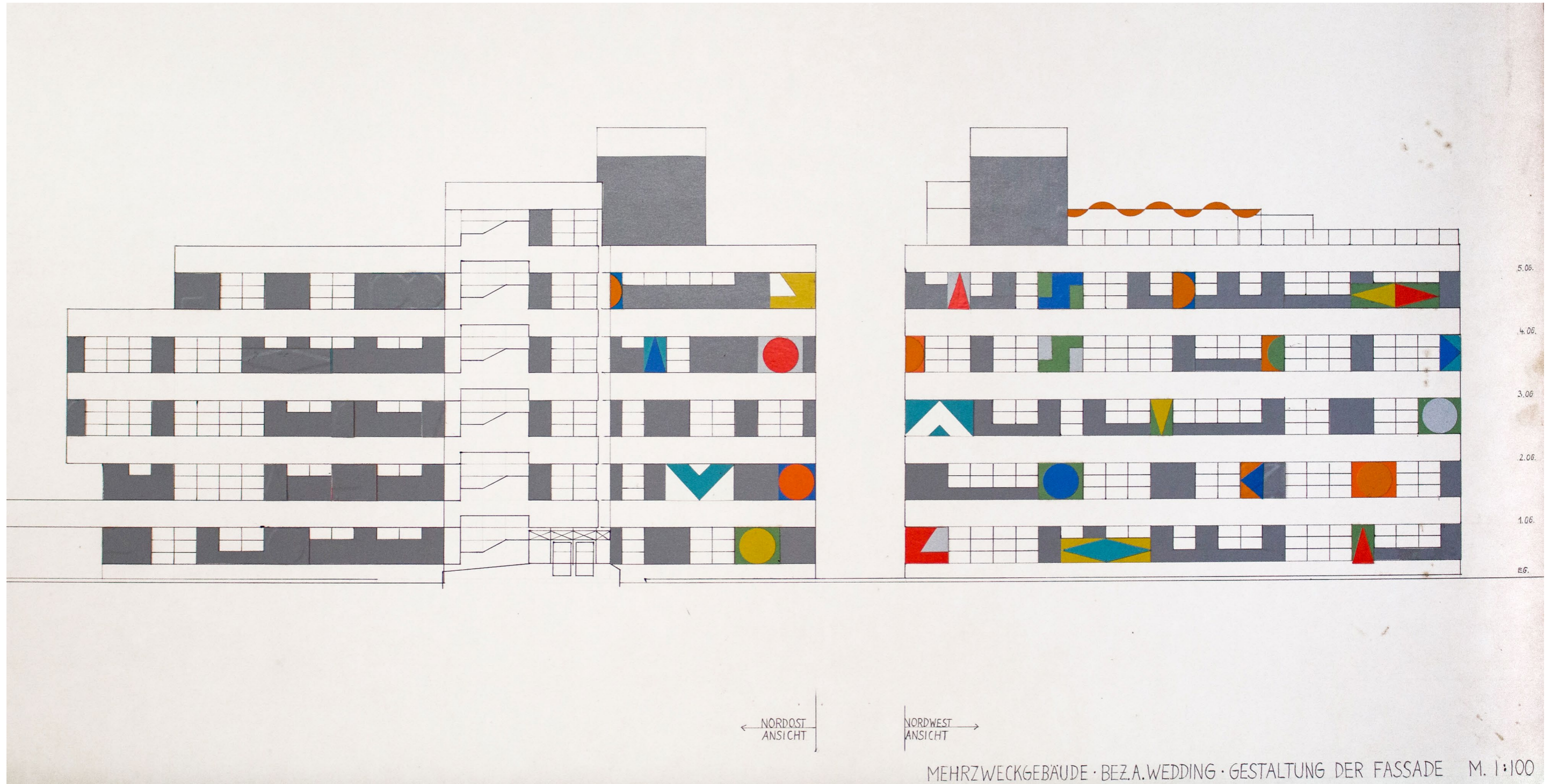


1 von 9 Wandbildern („Signifikante“)
rechts im Bild: Christian Roeckenschuss
Klinikum am Urban, Berlin (1969-1970)
Architekt: Prof. Peter Poelzig



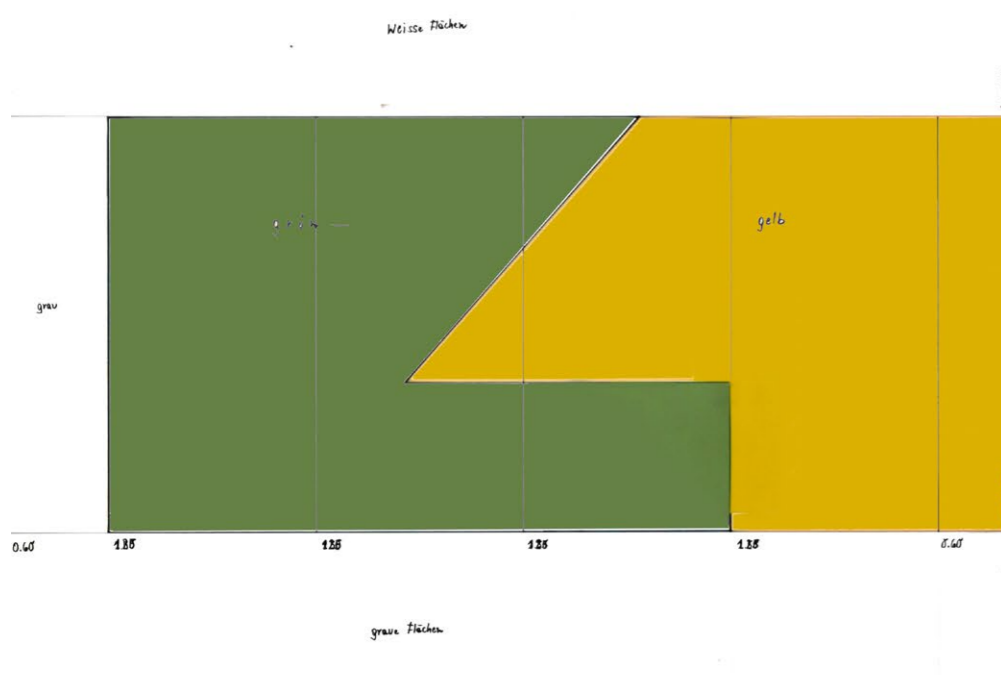
2 „Signifikante“ der insgesamt 9 Wandmalereien
Gestaltung: Christian Roeckenschuss
Klinikum am Urban, Berlin (1969-1970)
Architekt: Prof. Peter Poelzig

BEZIRKSAMT WEDDING | BERLIN



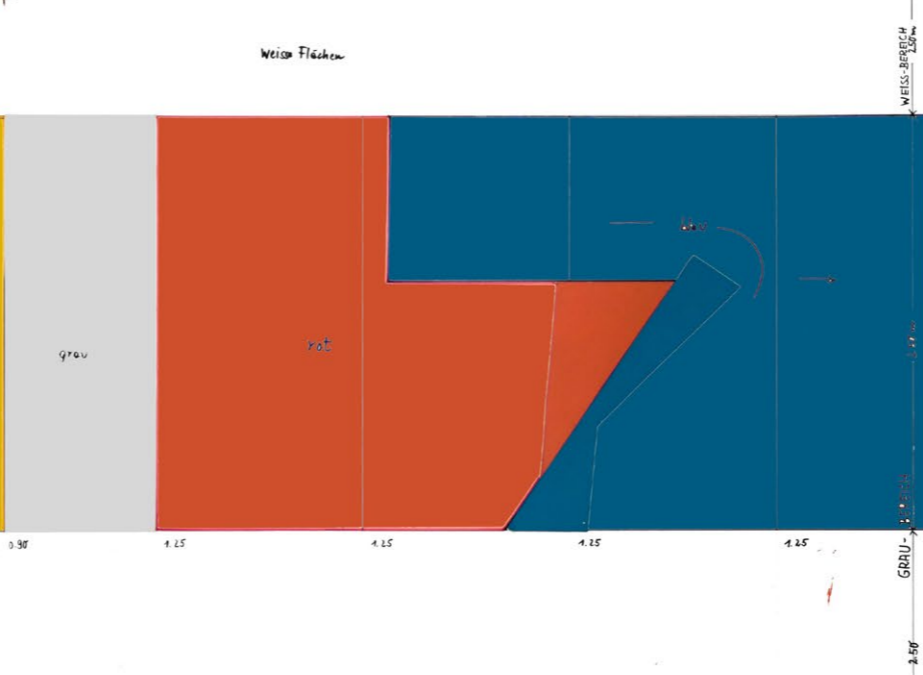
Mehrzweckgebäude Bezirksamt Wedding,
Gestaltung der Fassade: Christian Roekenschuss
Ruheplatzstr. 13
1972 / 1973

1) Ruheplatz/Dr.-Kelling, Fabrikarbeiter, farbige Färbung C. Pöschelwieser



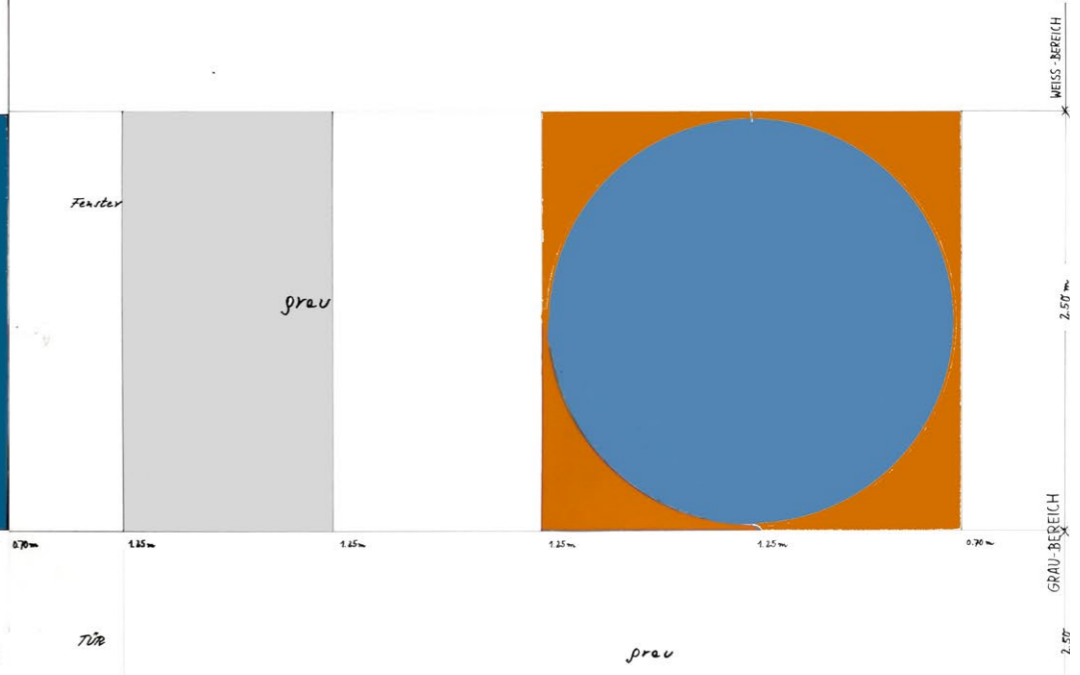
ANSICHT RUHEPLATZSTRASSE

2) Schulstrasse Dr.-Kelling, Fabrikarbeiter, farbige Färbung / C. Pöschelwieser

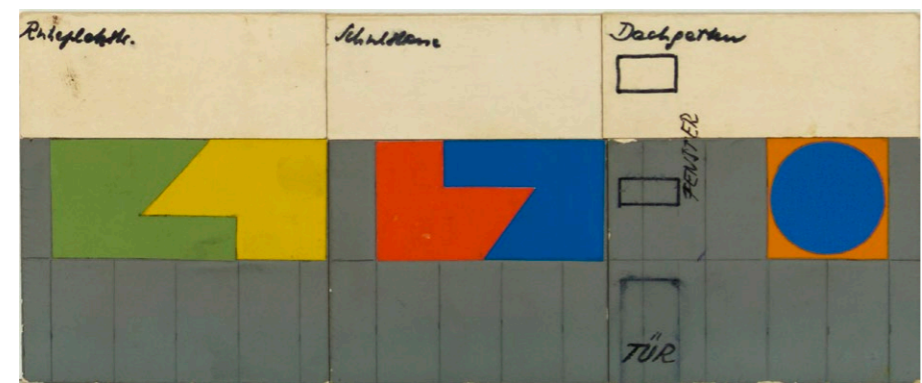


ANSICHT SCHULSTRASSE

3) Schulstrasse, Dr.-Kelling, Fabrikarbeiter, farbige Färbung C. Pöschelwieser



ANSICHT DACHGARTEN

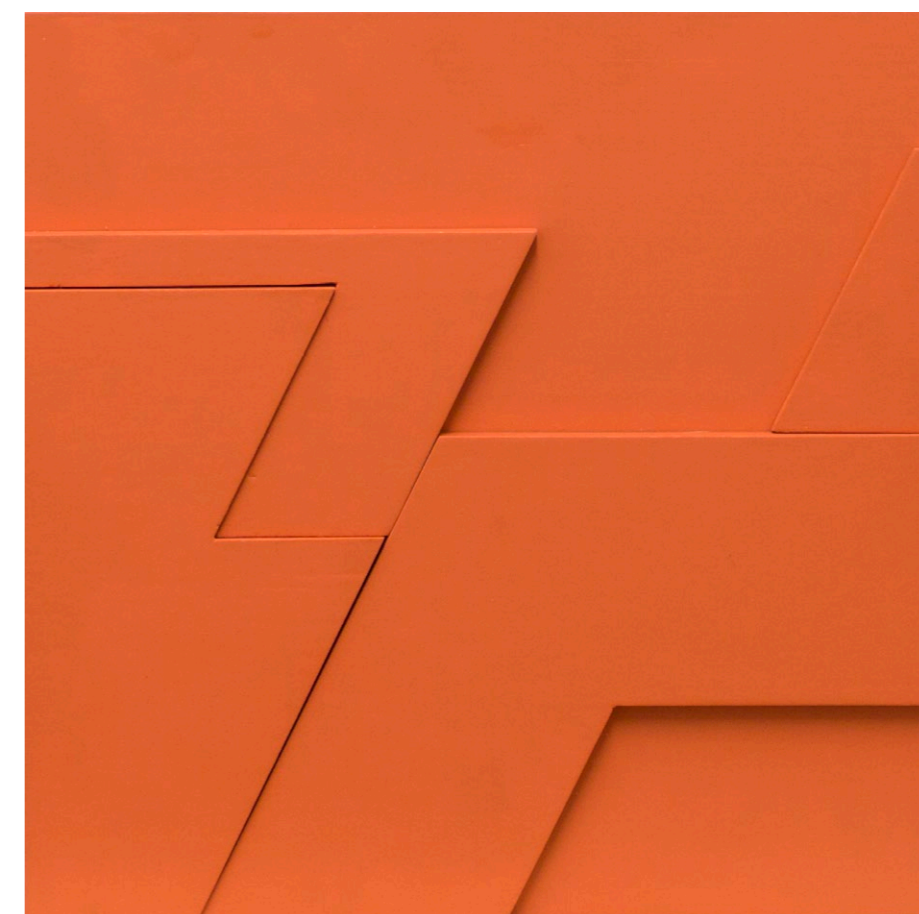


Mehrzweckgebäude Bezirksamt Wedding, Gestaltung der Fassade
Ruheplatzstr. 13
1972 / 1973

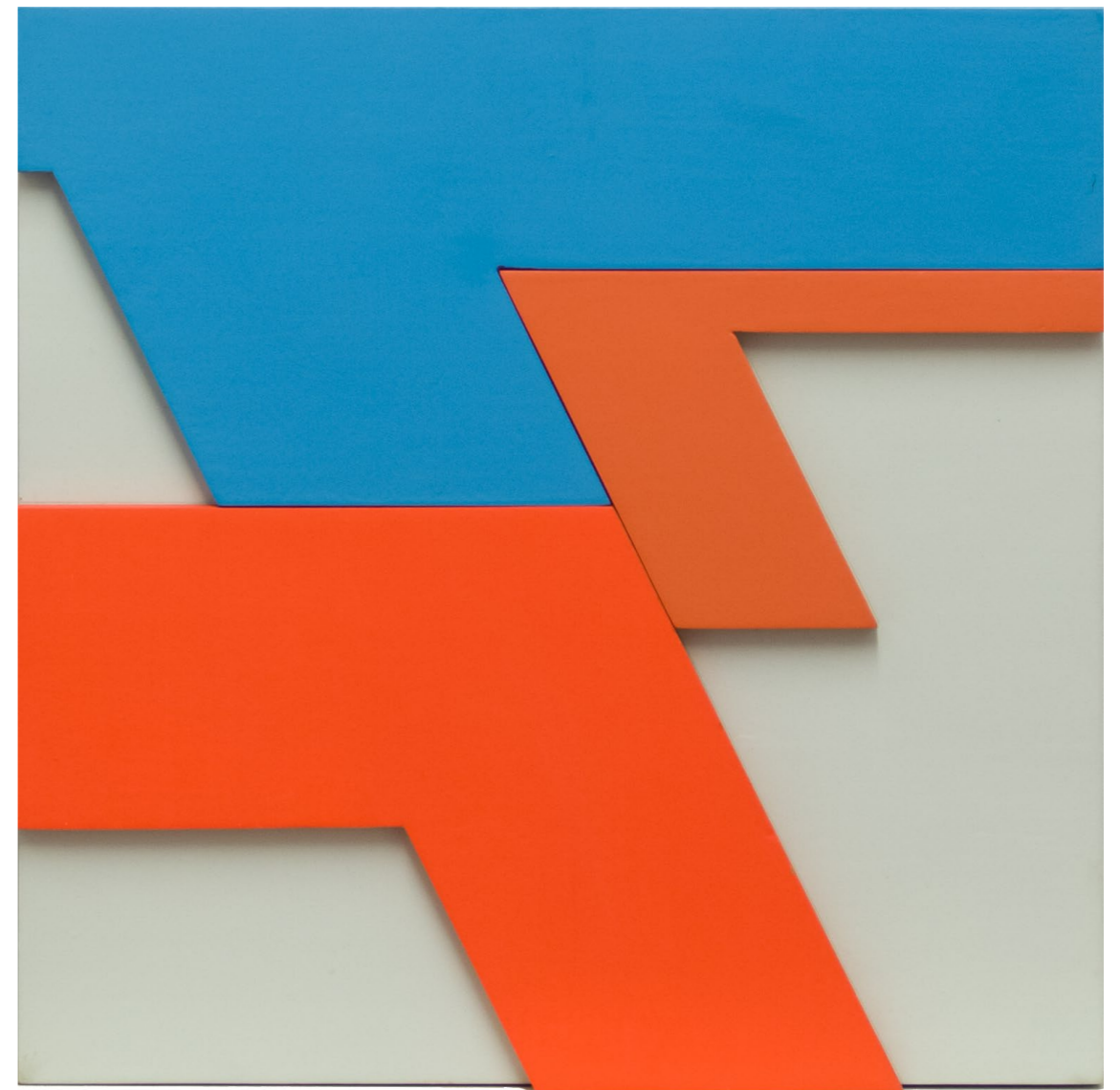
WEGELEITSYSTEM | ENTWURF



Wegeleitsystem im Krankenhaus
Auftraggeber unbekannt
Anfang 80er Jahre

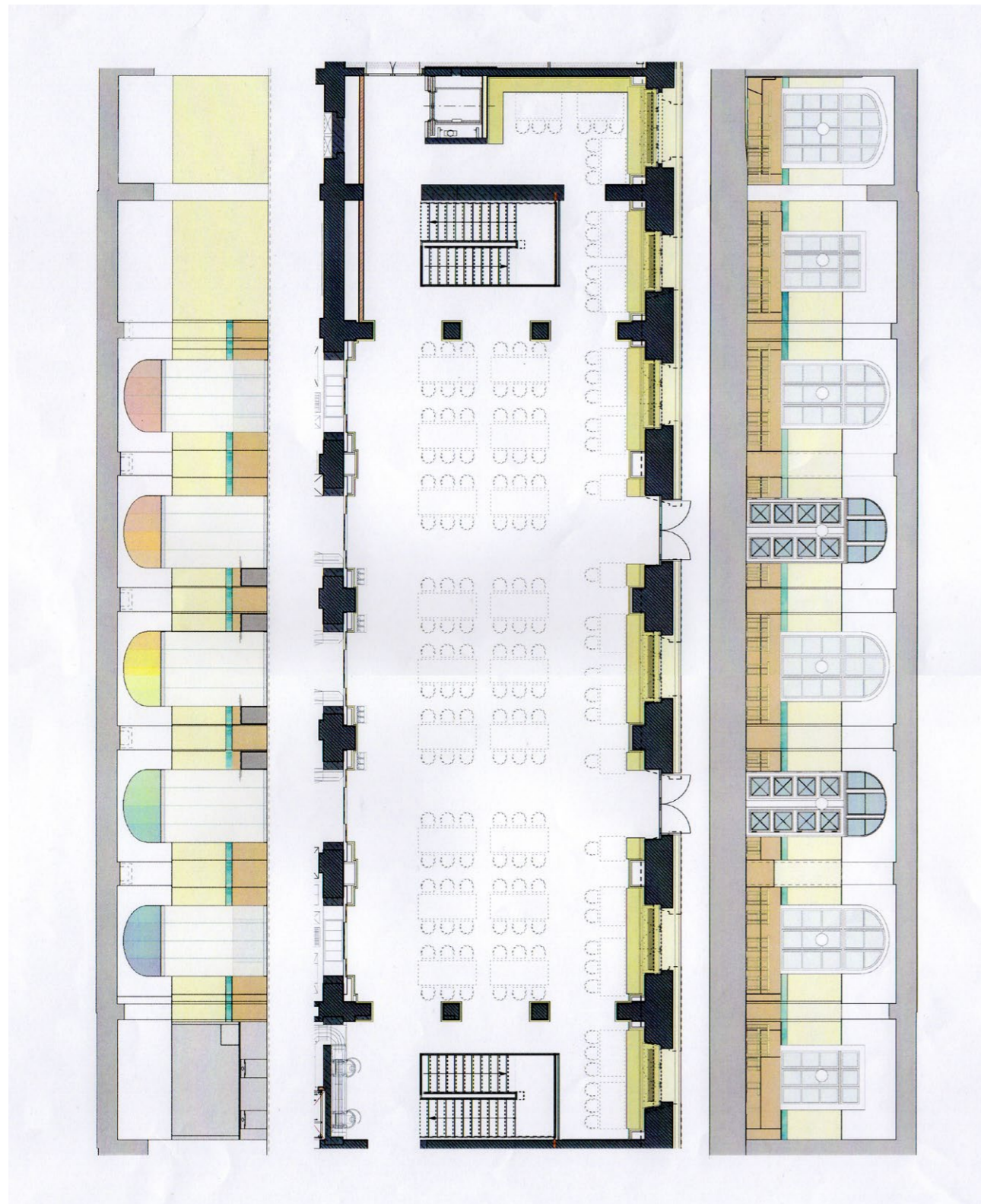


Wegeleitsystem im Krankenhaus
Auftraggeber unbekannt
Anfang 80er Jahre



Wegeleitsystem im Krankenhaus
Auftraggeber unbekannt
Anfang 80er Jahre

MENSA HUMBOLDT UNIVERSITÄT | ENTWURF



Entwurf zum Umbau der Mensa im Hauptgebäude der Humboldt-Universität
Architekturbüro Prof. D. G. Baumewerd

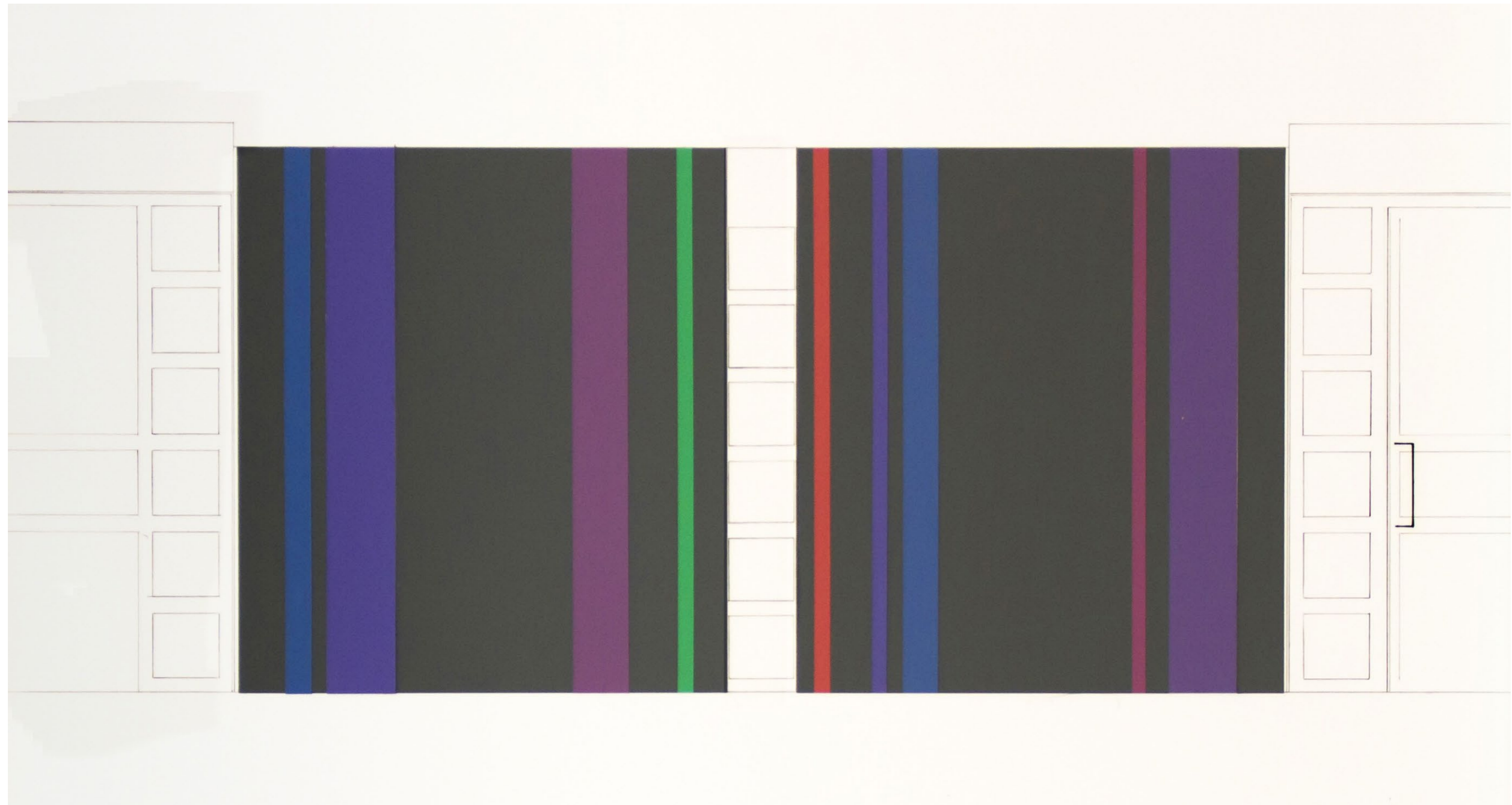


Entwurf zum Umbau der Mensa im Hauptgebäude der Humboldt-Universität
Architekturbüro Prof. D. G. Baumewerd

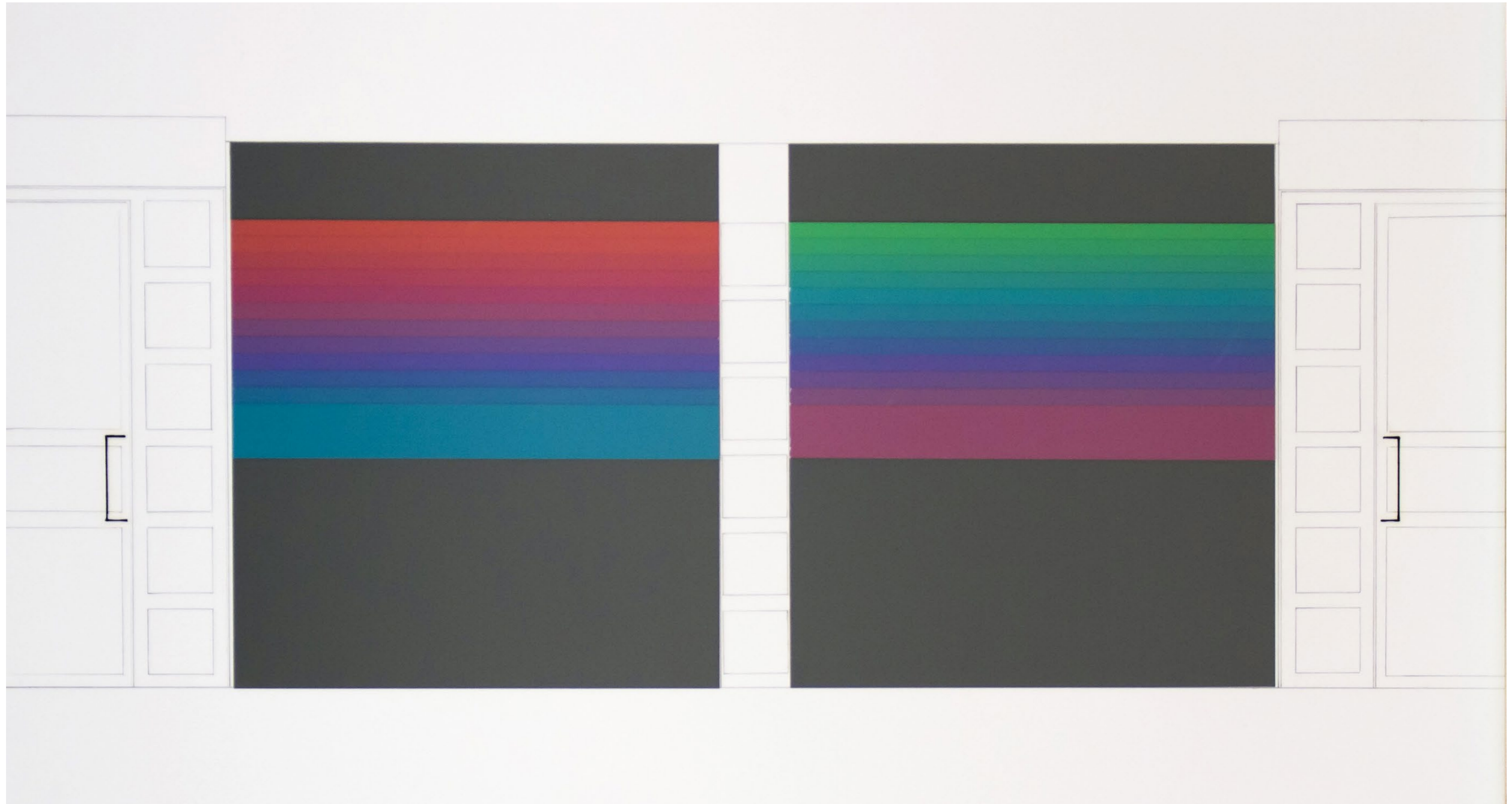
6 WANDBILDER | ENTWÜRFE



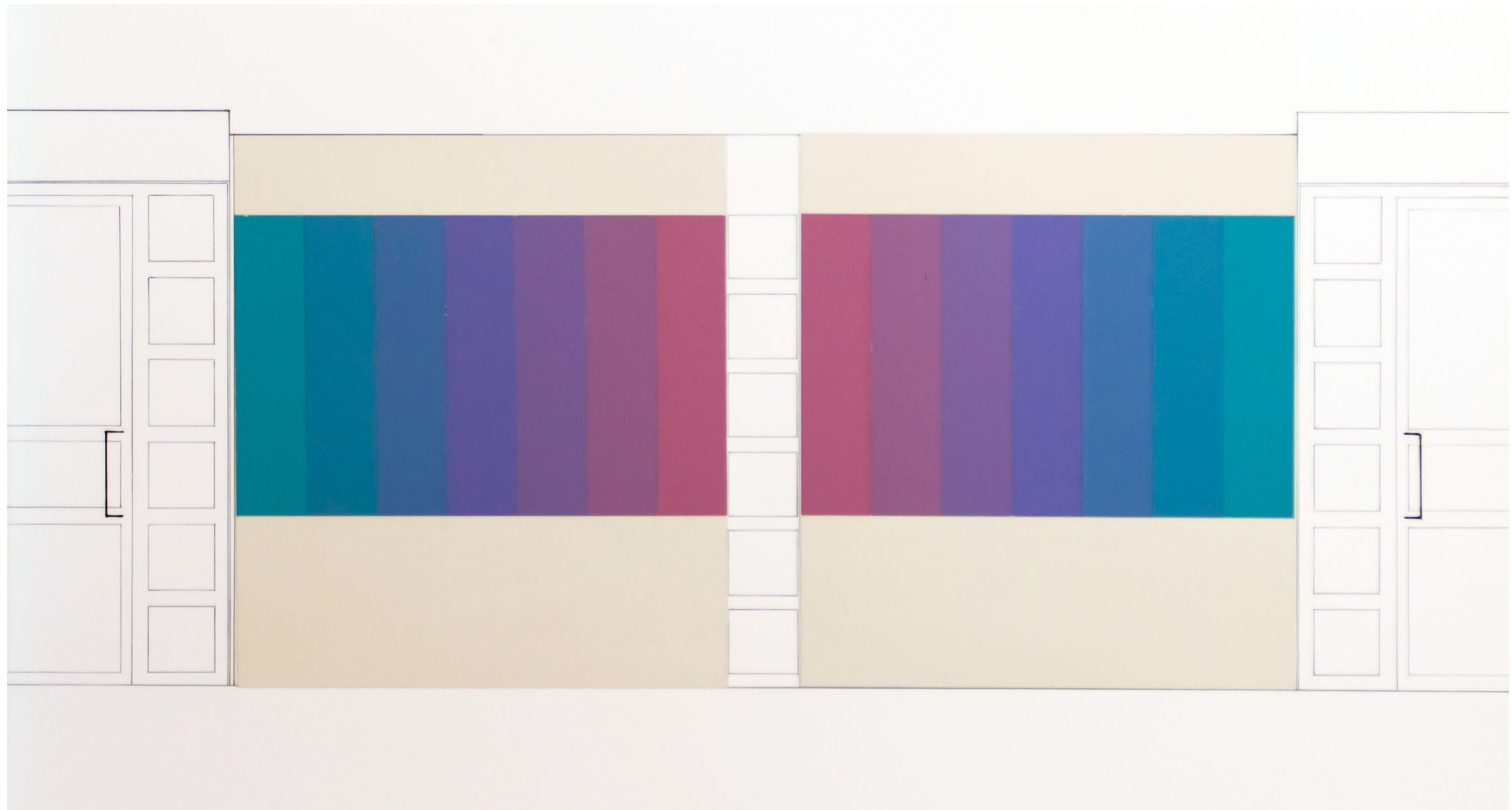
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre



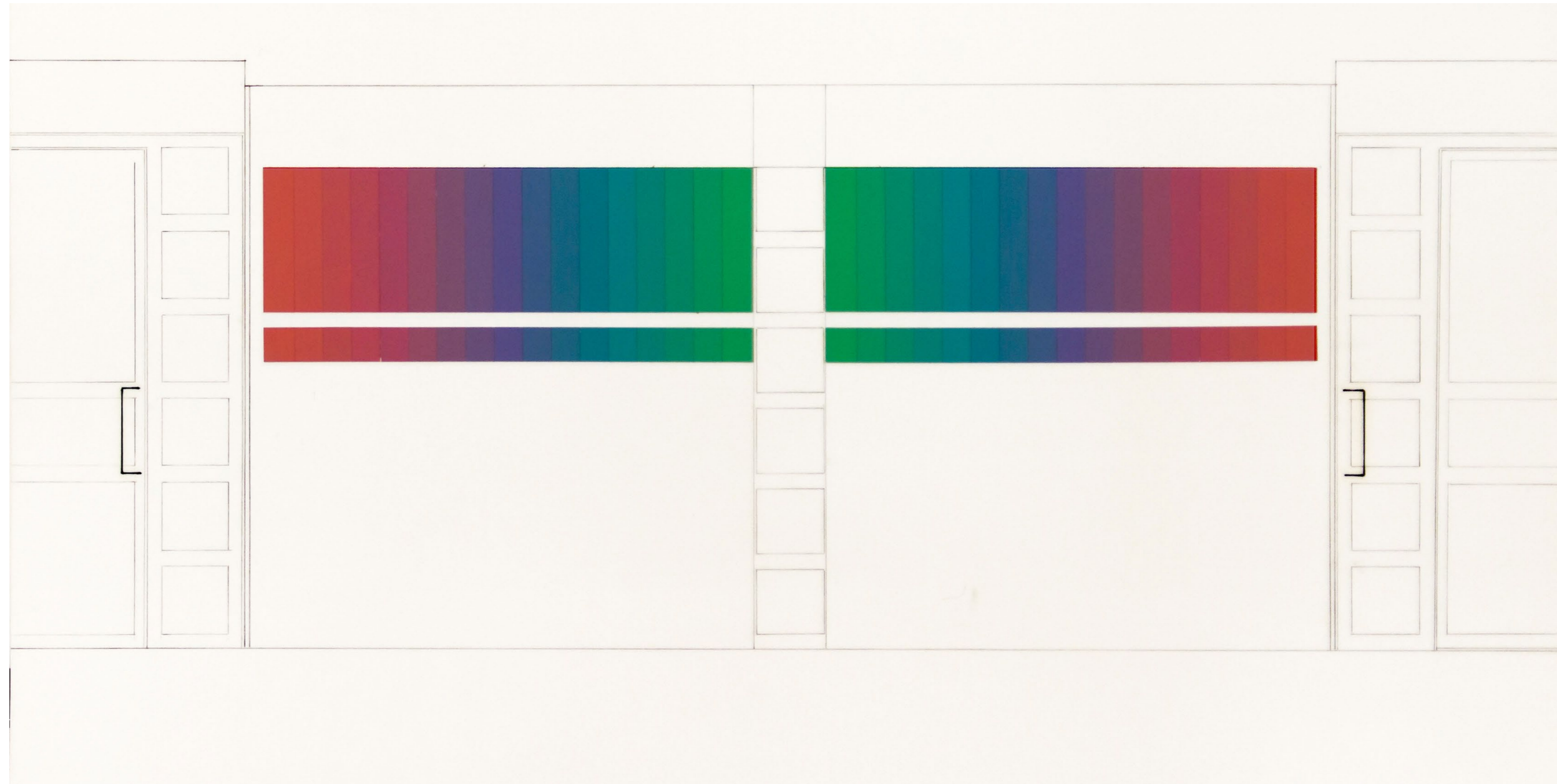
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre



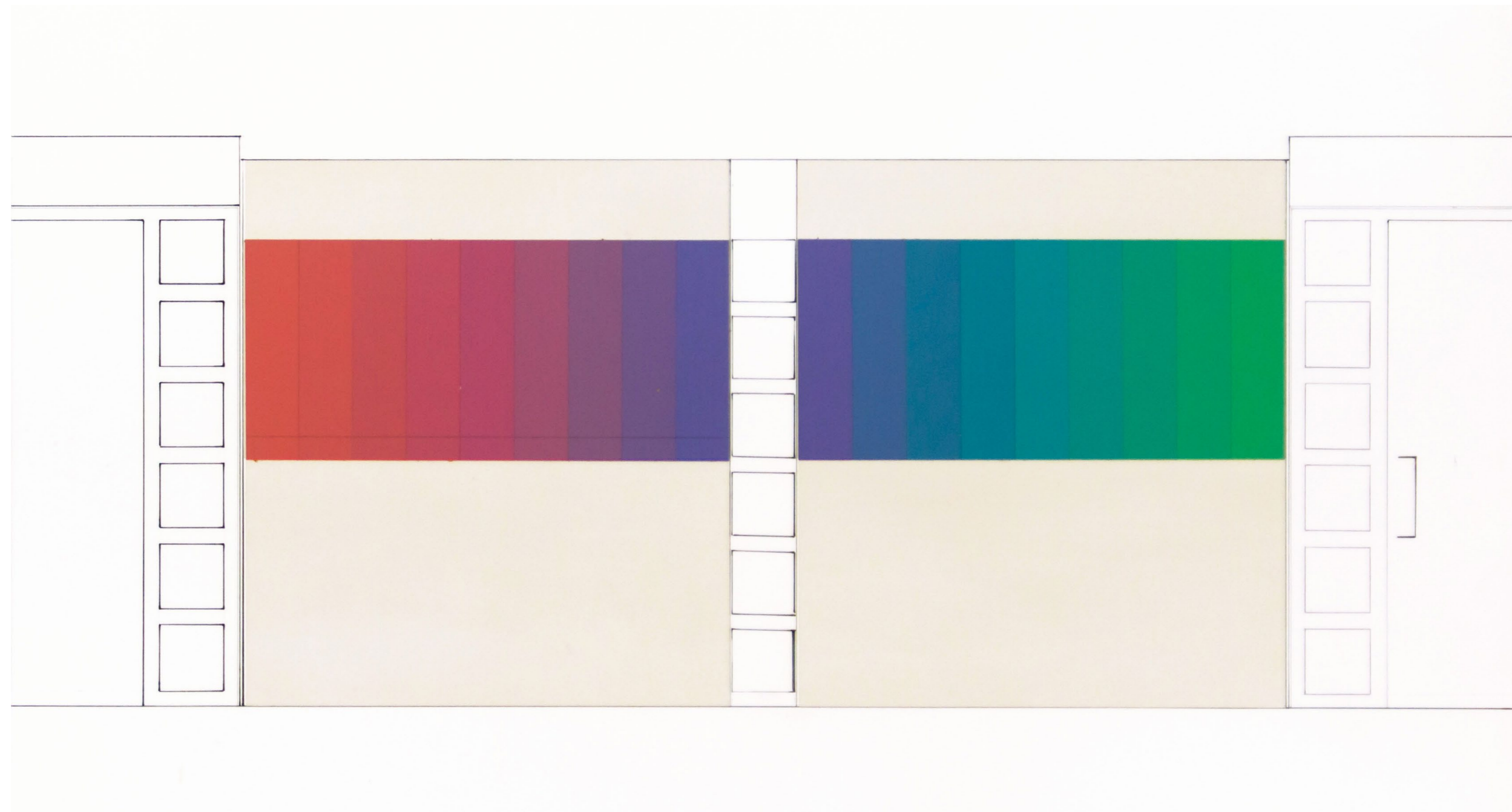
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre



Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre

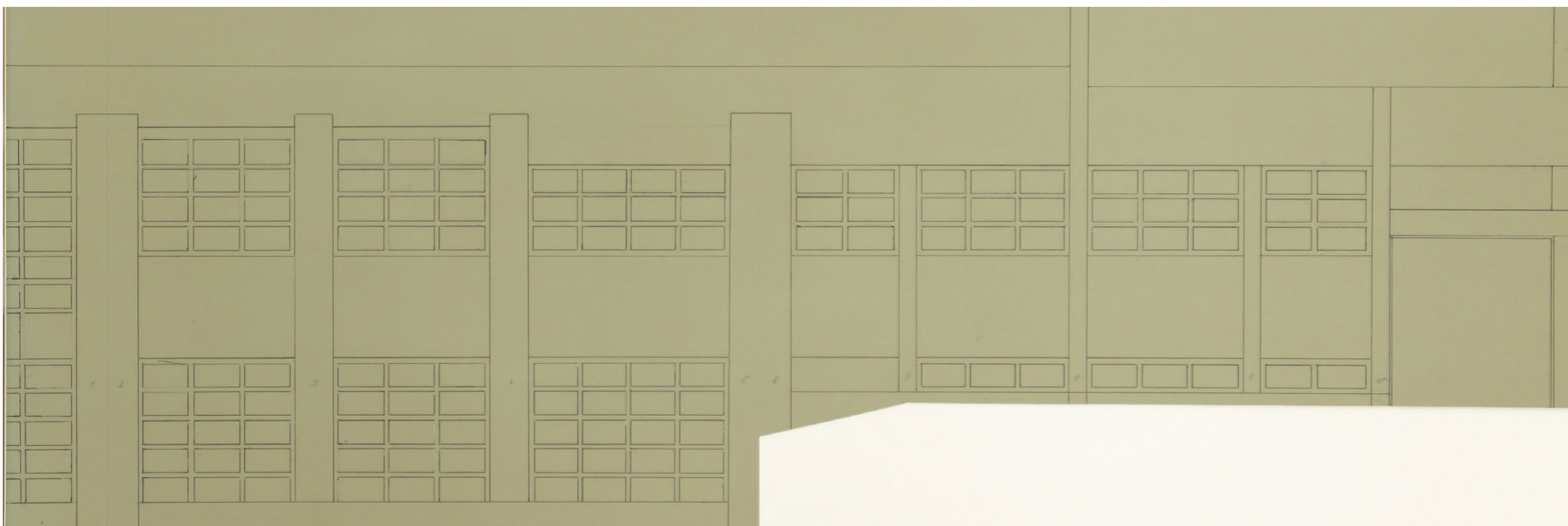
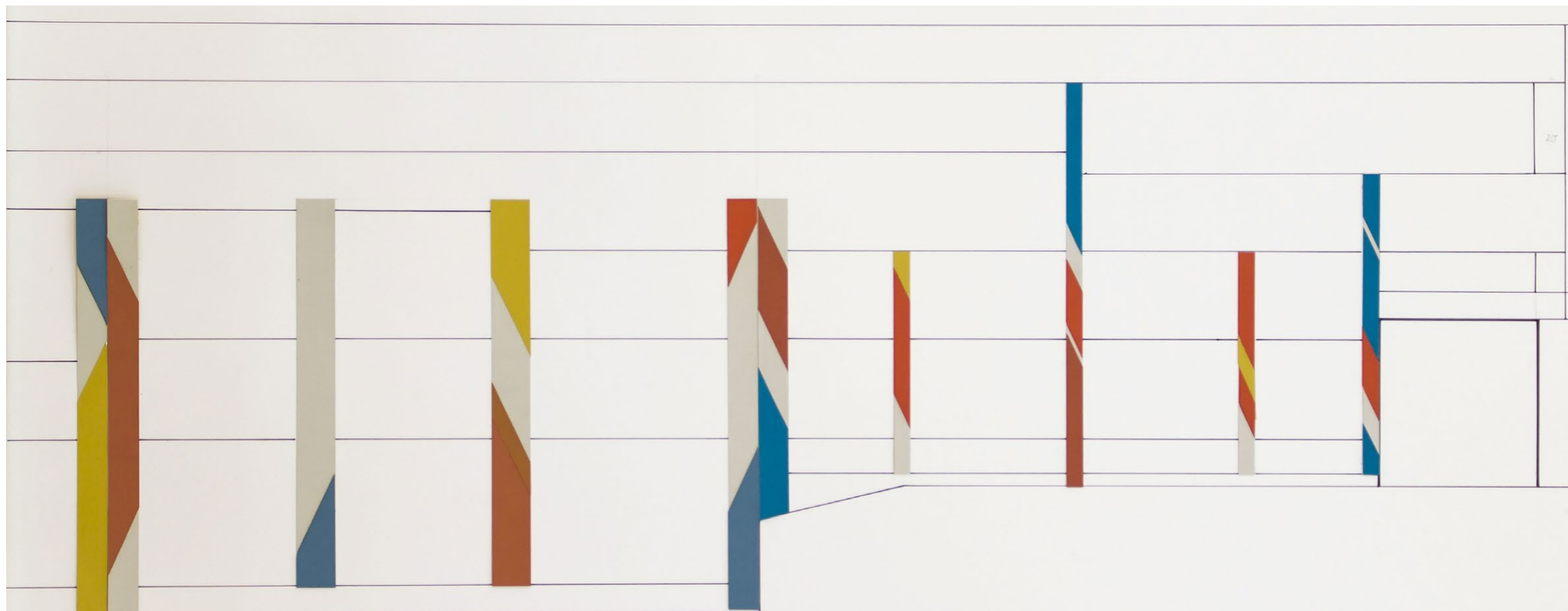


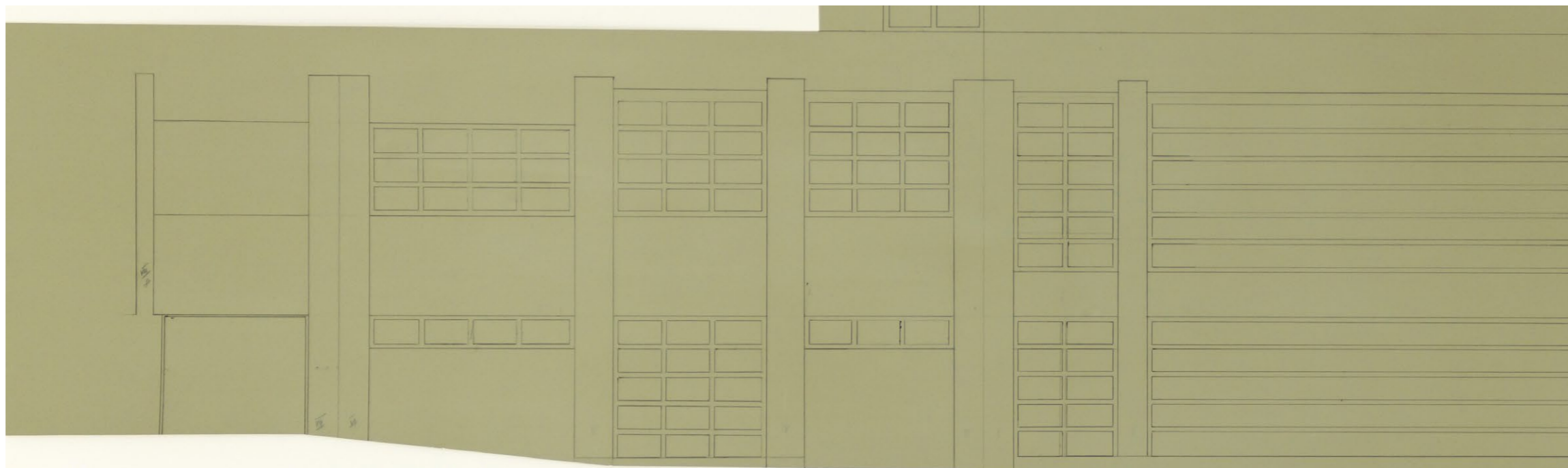
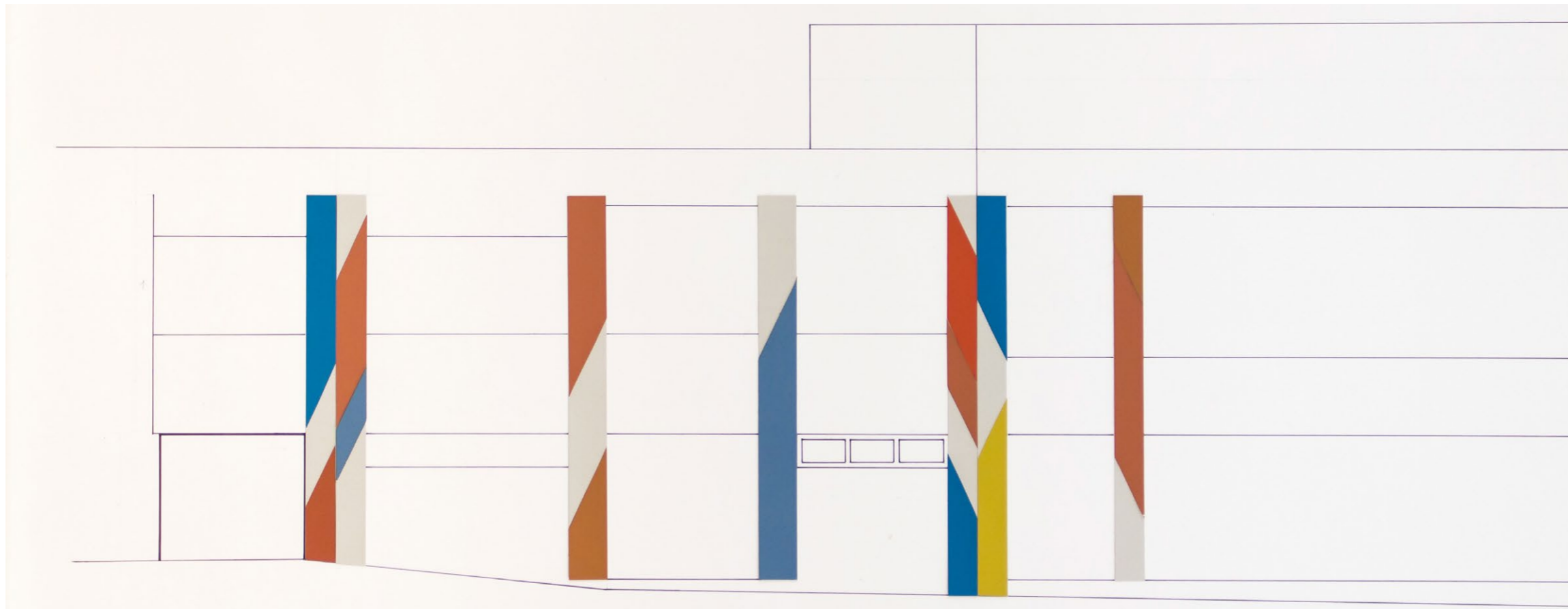
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre



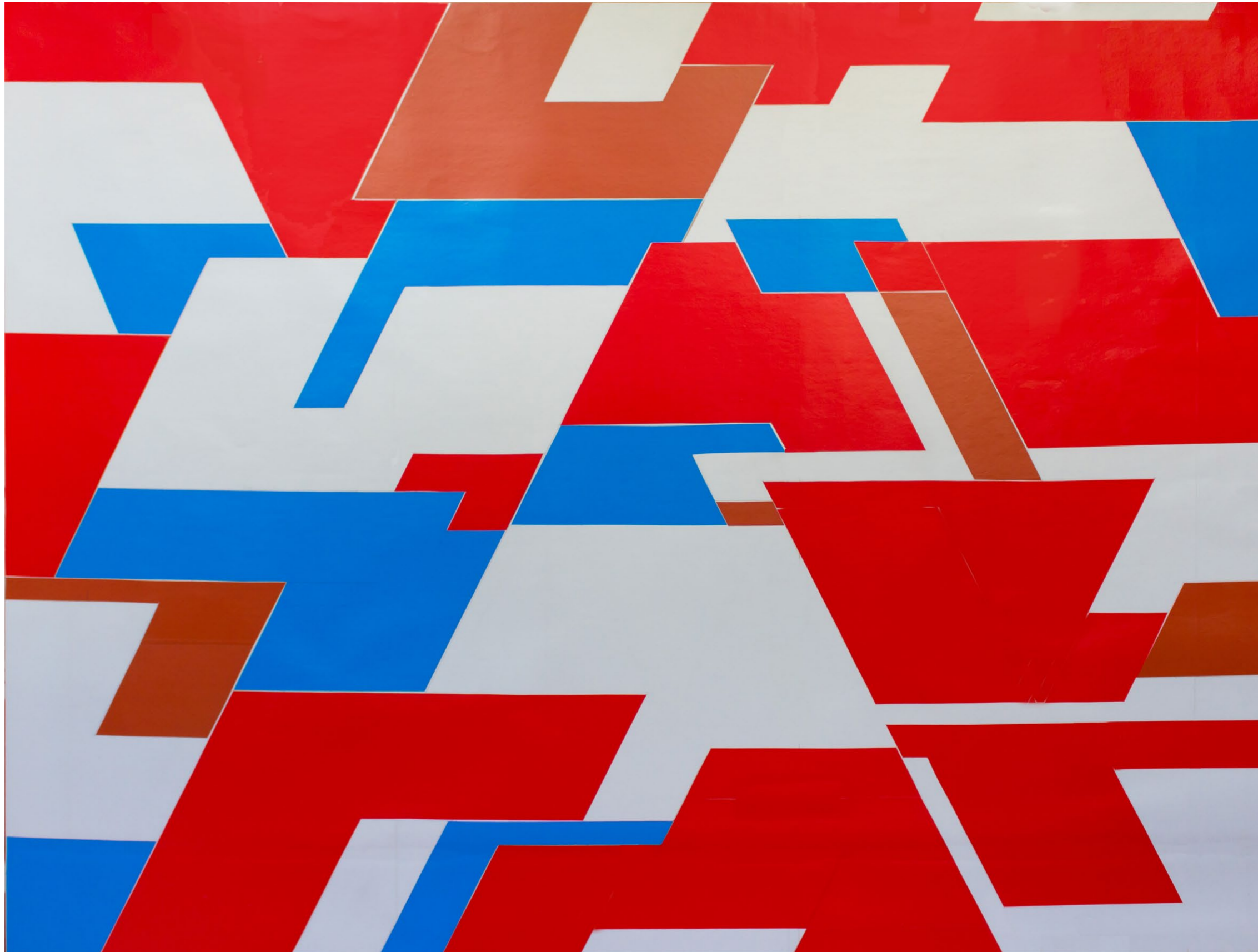
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre

FASSADENGESTALTUNG | ENTWURF

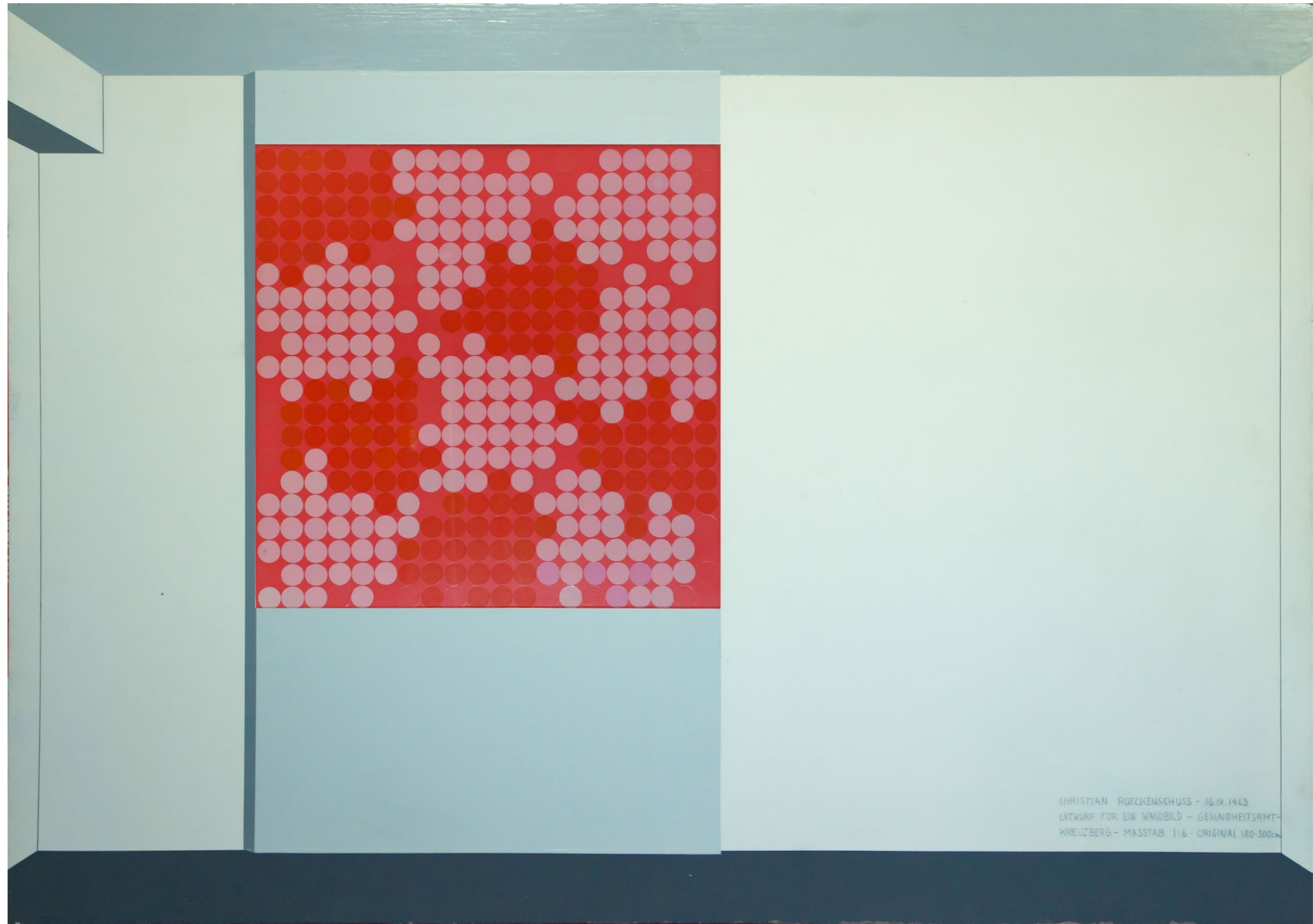




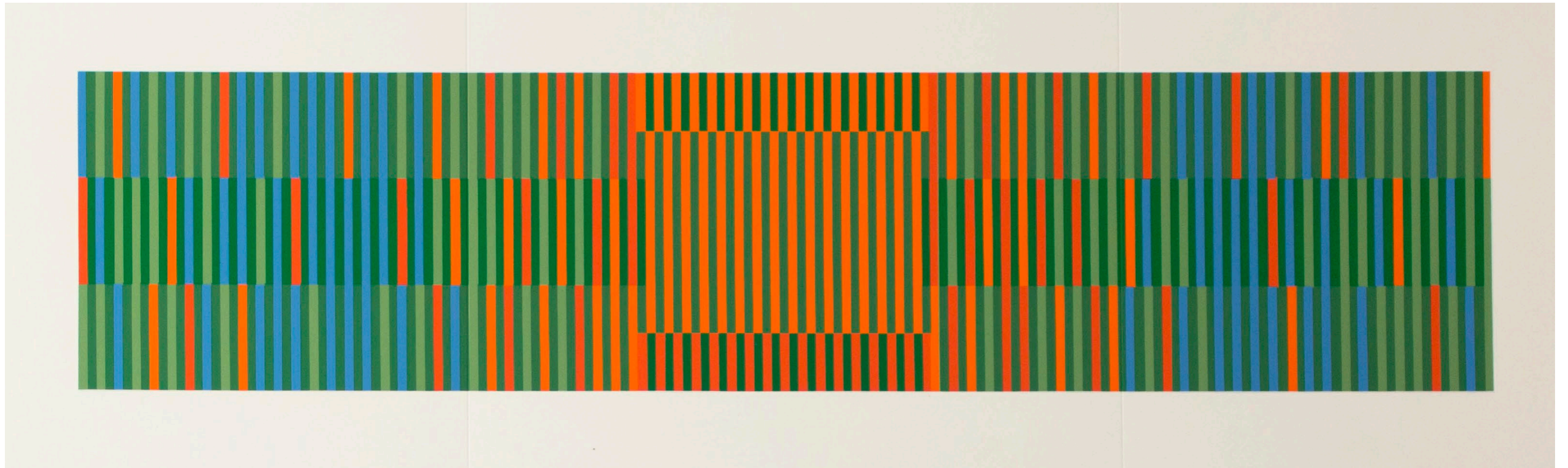
WANDBILD | ENTWURF



Entwurf für Wandbild
Justizvollzugsanstalt für Frauen, Plötzensee
312 x 426 cm, 1982



CHRISTIAN RODEKENSCHUSS - 10.IX.1963
ENTWURF FÜR EIN WANDBILD - GESUNDHEITSRMT-
KREUZBERG - MASSTAB 1:6 - ORIGINAL 180-300cm



Streifenrelief, 1972
Entwurf AOK Berlin
Prof. Hans Scharoun

CHRISTIAN ROECKENSCHUSS

Vita

- 1929 In Dresden geboren
1948/51 Musikstudien in Dresden
1951/57 Studium der Malerei an der Hochschule für bildende Künste, Berlin bei Hans Uhlmann und Alexander Camaro
1956 Stipendium des Institut Français, Berlin (Studienaufenthalt in Paris)
1963 Kunstpreis vom Kulturkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie, Köln, anlässlich der ‚ars viva‘
1964 Einladung in die USA und Studienreise nach Mexiko
2011 In Berlin gestorben

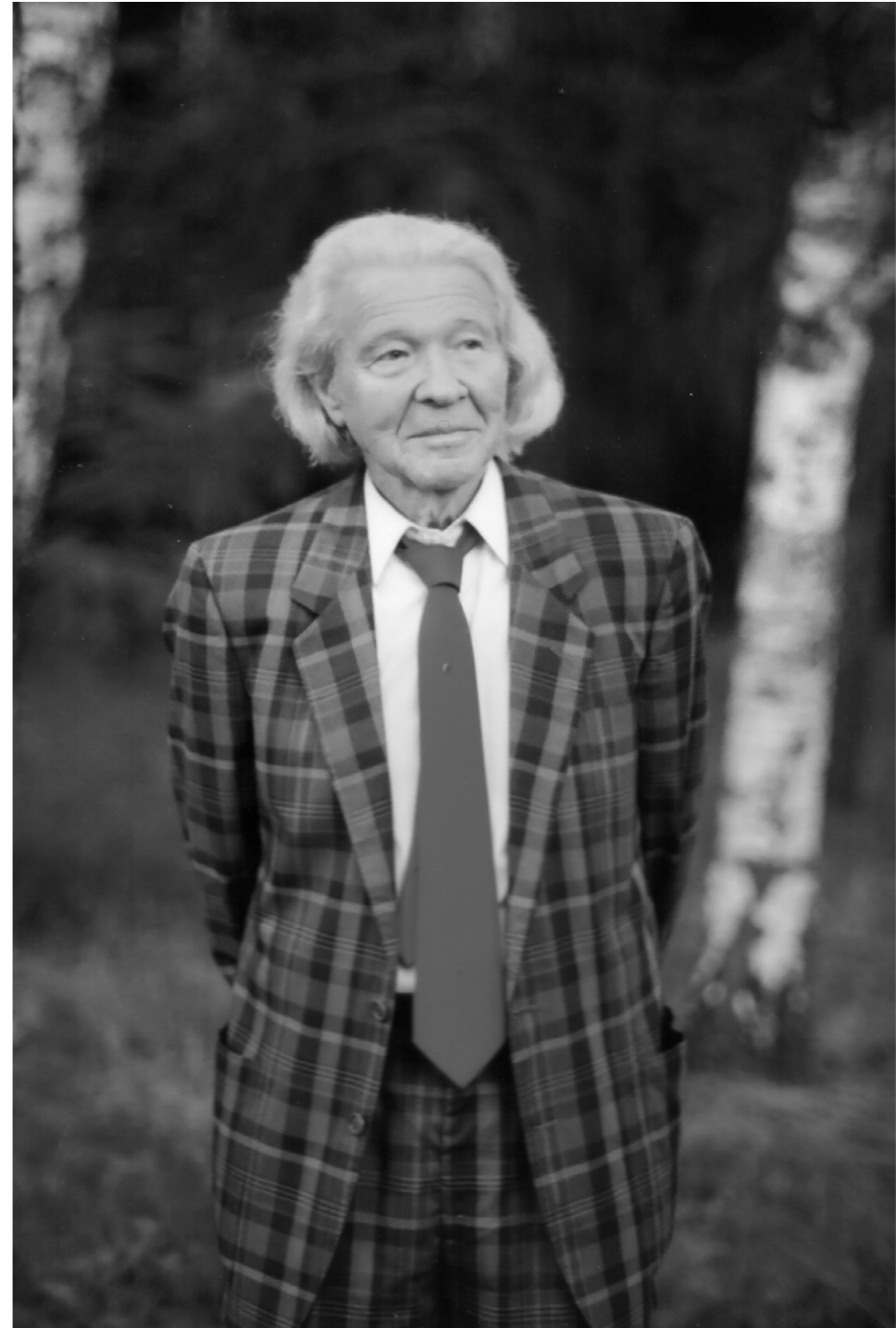
Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1963 Deutsches Kulturinstitut Brüssel ‚120 Zeichnungen in Pastell‘
1973 Galerie Der Spiegel, Köln
1975 Galleria Method, Bergamo
1976 Galerie Suzanne Bollag, Zürich
1977 Galleria Vismara, arte contemporanea, Mailand
1978 Neuer Berliner Kunstverein
1979 Centre Culturel Allemand, Paris
1980 Galleria Vismara, arte contemporanea, Mailand
1981 *Bilder, Reliefs, kleine Formate*, Galerie Christel, Stockholm
1984 *réperes*, Place des Vosges, Paris
1986 *Farbsequenzen, neue Bilder*, Galerie Der Spiegel, Köln
1990 *Kleine Formate*, Galerie Der Spiegel, Köln
1994 Galerie Heinz Teufel, Bad Münstereifel-Mahlberg
Galerie Teufel-Holze, Dresden-Blasewitz



Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1962 *peintures, sculptures, petits formats*, Galerie Hautefeuille, Paris
1962 *Neue Tendenzen*, Galerie Orez, Den Haag
1962 *Junge Stadt sieht Junge Kunst*, Wolfsburg
1963 *ars viva*, Leverkusen und Kulturkreis im bdi, Köln
1963 *Deutsche Maler*, Galerie Vendôme, Brüssel
1964 *13 Konkrete*, Kunstverein Ulm
1965 *XX. Salon des Realites Nouvelles*, Musee Moderne, Paris
New tendency 3, Museum of Contemporary Art Zagreb
1966 *Junge Generation*, Akademie der Künste, Berlin
1967 *L'art vivant*, Musee Saint-Paul de Vence
1968 *visuell-konstruktiv*, Kunstverein Berlin
1969 *exposition internationale des sculptures*, Antwerpen
1970 *i salón de corrientes constructivistas*, Barcelona
1973 *Multiples*, Neuer Berliner Kunstverein, Berlin
1976 *esposizione additiva di artisti internazionali*, Galleria Method Bergamo
1977 *Gruppe Systema*, Amos Anderson Museum, Helsinki
Berlin now – contemporary art 1977, Denise Rene Gallery, New York
Dt. Künstlerbund, 25. Jahresausstellung, Frankfurt am Main
1977 *Systema*, Galerie Bossin, Berlin
1978 *XXXII. salon des realites nouvelles*, Paris
systema, Galerie Krüll, Krefeld und Galerie Loeb, Bern
Konkrete Konzepte, Galerie Bossin, Berlin
1980 *summer exhibition*, Redfern Gallery, London
1981 *Graphic Design Study Collection*, Museum of Modern Art, New York
1983 *Gefühl und Härte*, Galerie Konstruktiv Tendens, Stockholm
1986 *30 Jahre Konkrete Kunst*, Galerie Suzanne Bollag, Zürich
1987 *Kunst am Bau, Projekte, Entwürfe, Modelle*, Staatl. Kunsthalle, Berlin
1988 *Berlin – Kulturstadt Europas*, Berlinische Galerie, Berlin
1989 *Acchrochage*, Galerie Konstruktiv Tendens, Stockholm
1990 *Neuerwerbungen*, Berlinische Galerie, Berlin
Ausgebürgert – die uns fehlen, Albertinum, Dresden
1990/92 *Konkrete Kunst*, Sammlung Gomringer, Museum Ulm
Konkrete Kunst, Galerie Objekta, München
1992 *Sammlung Gomringer*, Museum Ingolstadt
Kaleidoskop, Haus am Waldsee, Berlin
2004 *Minimalism & After III*, Daimler Contemporary, Berlin
2006 *Eine Generation – drei Positionen*, Forum Konkrete Kunst, Erfurt
2010 *Minimalism Germany 1960s*, Daimler Contemporary, Berlin
2017 *Serielle Formationen. Frankfurt 1967*, Daimler Contemporary, Berlin



Christian Roeckenschuss um 2008

KÖPPE CONTEMPORARY

Knausstraße 19 • 14193 Berlin-Grünwald
Tel.: 030 / 825 54 43 • Mobil: 0176 / 23 37 92 78
galerie@villa-koepp.de • www.villa-koepp.de

© Köppe Contemporary, 2017